

DER MÄRKISCHE ANGLER

DIE ZEITSCHRIFT DES LANDESANGLERVERBANDES BRANDENBURG E.V.

www.landesanglerverband-bdg.de

4-2017 | Oktober bis Dezember 2017 | ISSN 1616-8135



Brandenburgs

Jugend angelt –

aus Liebe zur Natur!

Mitglieder des Landesanglerverbandes Brandenburg erhalten den MÄRKISCHEN ANGLER kostenlos zugestellt



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

TOP MARKEN — UNSCHLAGBAR FÄNGIG UND KONKURRENZLOS GÜNSTIG!

AUF ALLE VORRÄTIGEN WOBBLER, SPINNER, BLINKER UND GUMMIKÖDER GILT:

5 NEHMEN — 4 ZAHLEN!



























In der Raubfischzeit nehmen Sie 5 Köder der oben genannten Marken frei Ihrer Wahl und Sie zahlen nur 4 – der günstigste ist dabei frei! Ihr Vorteil als Mitglied des LFV! Bitte einfach den Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen! Gültig bis 31.10.2017.

12279 Berlin

Marienfelder Allee 151
Telefon 030-70 78 37 33
berlin@fishermans-partner.de
facebook.com/berlinfp
Mo.—Fr.: 9—20 Uhr • Sa.: 9—18 Uhr

14548 **Geltow**

Caputher Chaussee 4-7
Telefon 03327-741 66 70
info@b1tackle.com
facebook.com/fishermanspartner.geltow
Mo.-Fr.: 9-18.30 Uhr • Sa.: 9-14 Uhr

16727 Oberkrämer OT Vehlefanz

Im Gewerbepark 2A
Telefon 03304-20 79 958
schwante@fishermans-partner.de
Mo.-Do.: 9-18.30 Uhr • Fr.: 9-20 Uhr
Sa.: 8-14 Uhr

JA, ICH WILL 5 UND ZAHLE NUR 4!

Name	Vorname	Straße / Hausnummer

PLZ / Ort Mailadresse Unterschrift*

*Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden in die Adressdatenbank von Fisherman's Partner aufgenommen und für Werbeaktionen kontaktiert zu werden.

Das kleine "Einmaleins des Angelns"...



■ Der Landesanglerverband Brandenburg kann stolz darauf sein, eine Mitgliederstärke von über 80.000 Anglerinnen und Anglern vorzuweisen. Davon sind etwa zehn Prozent Kinder und Jugendliche. Die Bedingungen zum Angeln sind in unserem Bundesland nahezu vortrefflich. Drei Fakten die uns absolut positiv stimmen.

Doch das sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern das ist mit sehr viel Engagement, viel Spaß und Liebe am Hobby und eine Unmenge an ehrenamtlicher Arbeit verbunden. Gerade dieses ehrenamtliche Engagement bewirkt, dass unsere Gewässer gehegt und gepflegt sind, dass die Traditionen in den Vereinen gestärkt bleiben

oder gestärkt werden. Sie bewirkt aber auch den Drang zur Gemeinschaft in den Kommunen, denn ohne diese vielen Stun-

"Wir müssen enga-

um unseren Nach-

wuchs fördern zu

"Die vielen ehren-

amtlichen Helfer

Ausübung unseres

schönen Hobbys."

ermöglichen erst die

können."

gierte Angler finden

den an und um unsere Gewässer gäbe es keinen ausgewogenen Fischbesatz oder keine Kontrollfischen durch die vielen Helfer der BWK.

Es würde aber auch kaum ein Steg instandgesetzt oder ein Weg zum Angelgewässer hergerichtet werden. Das sollten wir uns immer vor Augen führen, wenn wir über ehrenamtliche Arbeit und Aufbaustunden sprechen. Für alles, was man gern haben möchte, muss etwas aufgebracht werden und das ist meistens Zeit. Und hier durchschnittlich fünf Stunden für bessere Bedingungen aufzubringen, um unser Hobby auszuüben, sollte es jedem Angler wert sein.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit gab es

in den vergangenen Jahren durchaus viel Positives zu vermelden. Durch die Kinderangelschulen konnten aufgrund der sehr guten Rahmenbedingungen sehr viele junge Anglerinnen und Angler für un-

ser Hobby begeistert werden. Es konnten viele Projekte umgesetzt werden, wie zum Beispiel Partnerschaften zwischen Vereinen und Schulen – oder durch die Initiative "Meine Zukunft in meinem Verein!", wo wir unseren Nachwuchsanglern den Hinweis auf verschiedene Lehrstellenbörsen der brandenburgischen Wirtschafts-

kammern mit auf den Weg geben möchten und sie dabei zu einer heimatnahen Ausbildung animieren, um sie letztlich in

> unseren Vereinen zu halten und die Gemeinschaft weiter voran zu bringen.

> Um den Nachwuchs in den Vereinen weiterhin zu stärken und den Kindern und Jugendlichen die richtigen

Tricks und Kniffe mit auf den Weg zu geben, sind aber auch viele engagierte Jugendleiter nötig. Es wird in Zukunft sehr wichtig sein, hier engagierte Angler aus unseren Reihen zu bewegen, um den Anglernovizen das "Einmaleins des Angelns" beizubringen – dafür schulen wir unsere Jugendleiter, um ihnen Grundlagen mit auf den Weg zu geben, aber auch den Erfahrungsaustausch auf diesem Gebiet zu unterstützen.

Gerade die Arbeit im Nachwuchsbe-

reich wird uns in Zukunft noch eine ganze Menge an Aufmerksamkeit und Arbeit abverlangen, aber ich bin überzeugt das es mit den vielen bereits engagierten Petrijüngern in unseren rund 1.400 Vereinen

machbar sein wird, auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten unsere Vereine mit Leben zu erfüllen. In diesem Sinne – Angeln ist mehr als Fische aus dem Wasser ziehen...

Frank Grötzner Referent für Kinder und Jugend des Landesanglerverbandes Brandenburg

Da haben sich doch neulich an den Kiesgruben in Ahrensdorf zwei gestritten, um mich zu fangen. Beide beanspruchten für sich die selbe Angelstelle. Der eine hatte mich tagelang angefüttert, ieh war bereit anzubeißen. Dann kam der andere und der Streit. Daraufhin beschloss ich, die Köder zu verschmähen und sehwomm in ruhigere Gefilde.

DER MÄRKISCHE ANGLER

VORWORT3	5
INFORMATIONEN UND	
NACHRICHTEN	
THEMA9)
KINDER- UND JUGENDTAG 16)
JUGENDCAMP 18	ò
MEERESANGELN)
DAFV-SEITE 20)
MECKLENBURG-VORPOMMERN 23	Ĺ
HERINGSANGELN 22)
ANGELRELIGION 24	-
VERBANDSTAG 24	ŀ
FISHING MASTER SHOW 26)
BERLIN-SEITE	7
FISCHVERWERTUNG 28	3
MÄRKISCHER ANGLERKÖNIG 29)
TABELLE ZUR FANGBEWERTUNG	
COUPON MÄRK. ANGLERKÖNIG	
FÜR FANGMELDUNGEN 29)
FANGMELDUNGEN 3. QUARTAL 30)
MIKADO/JAO-PREISRÄTSEL 32)
UNTERSCHLUPF33	3
KLEINANZEIGEN	ļ

DER MÄRKISCHE FISCHER

VORWORT	3.
FORUM NATUR BRANDENBURG	36
TIERSCHUTZ UND POLITIK	3
BUNDESTAGSWAHL 2017	39
TIERCOLLITZ LIND DOLLTIK	40

FOLGE UNS AUF



















Feierstunde: 15 Jahre deutsch-polnische Angelberechtigung

Łagów. Dass polnische und deutsche Angler eine große Freundschaft verbindet, ist bekannt. Seit nunmehr fünfzehn Jahren gibt es eine gemeinsame Angelberechtigung für Angler des Landesanglerverbandes Brandenburg, des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern und des polnischen Anglerverbandes (PZW). Am 20. Juni 2017 kamen deshalb die Vertreter dieser drei Verbände im polnischen Łagów zusammen, um dieses Angeljubiläum in einer Feierstunde zu würdigen.

Neben unserem Präsidenten Gunter Fritsch und Hauptgeschäftsführer Andreas Koppetzki sowie Teilen des Vorstandes war auch Brandenburgs Agrar- und Umweltstaatssekretärin Carolin Schilde dabei, die ein Grußwort unseres Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke verlas, indem er die guten Beziehungen zwischen den deutschen und polnischen Anglern lobte. Auf polnischer Seite hob man indes

Auf polnischer Seite hob man indes besonders die Verdienste unseres langjährigen Präsidenten Eberhard Weichenhan um dieses Abkommen hervor. Dies zeigt die große Bedeutung, die Eberhard Weichenhan auch weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus für die Angler hatte. (Marcel Weichenhan, Chefredakteur des "Märkischen Anglers")

Bürgermeister übergibt Schwimmwesten

Prenzlau. Wie durch den Bürgermeister der Stadt Prenzlau Herr Hendrik Sommer versprochen, im Pressegespräch mit dem "Märkischen Angler", überreichte er an die Kinder der Angelschule 13 Schwimmwesten. Die Freude der Kinder war natürlich groß, und jeder wollte sie gleich anlegen. Für die Kinder war die Signalpfeife das Wichtigste. Es gab gleich ein kräftiges Pfeifkonzert. Die Schwimmwesten sind nicht nur für die Angelschulen gedacht wenn sie zum prak-

tischen Unterricht an den Unteruckersee zum Angeln gehen, sondern sie kommen in den Sommerferien bei der Agenda 2017 am Hasselsee zum Einsatz. Dann angeln die Kinder zum ersten Mal vom Boot aus. (Wolfgang Frenz, Kreisanglerverband Prenzlau)

Sanierung des Uferbereiches durch gemeinschaftliche Initiative

Werbellin. Ältere Einwohner Werbellins schwärmen davon, wie schön der Badestrand des Üdersees in Ortsnähe früher war. Der Sandstrand und die Uferwiese waren wie geschaffen zum Angeln, Baden und Erholen. Heute sind der Strandbereich und der angrenzende Uferbereich mit Laub verschmutzt und wenig anziehend. In einer gemeinsamen Initiative durch den ortsansässigen Anglerverein "Hecht Werbellin", den Ortsbeirat und die freiwillige Feuerwehr des Ortes



wurden bereits mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt, um das Gewässer und das Ufer zu säubern. Trotz verbessertem Zustand ist das Ergebnis noch unbefriedigend. Es muss schwere Entschlammungstechnik her, um die Laublast der vergangenen Jahre zu beseitigen. Bisher fehlten dafür die finanziellen Mittel. Auf Anregung der Angler haben sich nun die Gemeinde und der Ortsbeirat, der Landesanglerverband, die Feuerwehr und private Sponsoren zusammengeschlossen, um dem Problem professionell zu Leibe zu rücken. Die Gemeinde und der Landesanglerverband haben dafür Förderbescheide erlassen.

Am Ufer des Üdersees kam zudem ein Spülfahrzeuges der Firma Mayer Kanalmanagement GmbH aus Rüdersdorf zum Einsatz. Dabei wurde der Uferbereich entlang der Uferstrecke entschlammt und gesäubert. Anschließend wird der von den Fördermitteln und Spenden gekaufte Kies aufgebracht, um sowohl einen schönen Strand als auch eine einladende Uferzone zu schaffen. Dazu werden 40 Helfer aus dem Anglerverein, dem Ort Werbellin und der anliegenden Wochenendsiedlung erwartet, die das Gelände gestalten und verschönern. Dieser gemeinsame Großeinsatz fand am 8. Juli erfolgreich statt. (Quelle: Pressemitteilung des Angelvereins "Hecht Werbellin", 4. Juli 2017)

Dorsch-Rekordfang in Ostsee

Bornholm. Biologen beklagen den massiven Einbruch der Dorsch-Bestände in der westlichen Ostsee. Aber wer weiß: Vielleicht sind die aber alle nur in Richtung Osten geschwommen? – Dort, 130 Seemeilen östlich von Bornholm gelang dem dänischen Skipper Mathias Strak der Fischzug seines Lebens. An den polnischen Bohrinseln holte er mit einem Doppelnetz 40 Tonnen Dorsch auf einen Schlag aus der Ostsee. (Quelle: www.ultimatefishingnews.com)

"Strassi" fängt tollen Dorsch!

Halsafjord. Der langjährige Jugendwart des Kreisanglerverbandes Cottbus-Land, Frank Straszewski, genannt "Strassi", ist seit vielen Jahren engagiertes Mitglied in unserem Landesanglerverband. Im norwegischen Halsafjord hat er in diesem Jahr einen kapitalen Dorsch gefangen. Bei 1,16 Metern brachte der Dorsch elf Kilogramm auf die Waage. Die Angelfreunde aus dem Spreewald gratulieren ganz herzlich zu diesem tollen Fang. (Edelbert Jakubik, 2. Vorsitzender des Kreisanglerverbandes Cottbus-Land)



Zwei neue Kalkboote für unsere Gewässer

Saarmund. Dem Landesanglerverband Brandenburg stehen ab sofort zwei Spezialboote zur Kalkung von Verbandsgewässern zur Verfügung. Dabei erfolgt die Ausbringung des Kal kes mechanisch über einen Schlitz



im Boden des Bootes. Der Motor am Boot sorgt gleichzeitig durch die Verwirbelung der Schraube für eine bessere Verteilung des Kalkes im Gewässer und somit für eine effektivere Wirkung. Mit einem Trailer können die doch relativ großen Entfernungen zwi-

schen den verschiedenen Gewässern schnell erreicht werden.

Der Landesanglerverband Brandenburg bewirtschaftet im Großraum der Lausitz eine größere Anzahl an Gewässern, die aus der Flutung von ehemaligen Braunkohleabbaugebieten stammen. Diese Gewässer weisen aufgrund geologischer Bedingungen einen stark sauren ph-Wert auf. Die benötigten Mengen an Kalk zur Stabilisierung des ph-Wertes werden immer größer. Zur Verbesserung, d.h. Anhebung des ph-Wertes, müssen, zusätzlich zu den jetzt schon einzubringenden 50 Tonnen Kalk p.a., ca. weitere 25 Tonnen ausgebracht werden. Mit der Freigabe weiterer gesperrter Flächen aus der Bergbauaufsicht wird sich zudem in den nächsten Jahren die Zahl der Gewässer, die zur Ausübung der Angelfischerei sowie Nutzung durch die Allgemeinheit verfügbar werden, weiter erhöhen.

Die beiden Boote stellen eine erhebliche Arbeitserleichterung für unsere ehrenamtlich tätigen Angelfreunde dar. Die Anschaffung der beiden Boote wurde durch die Fischereiabgabe des Landes Brandenburg gefördert. (Marcel Weichenhan, Chefredakteur des "Märkischen Anglers")

Gold und Silber für die Junioren bei der Deutschen Casting-Meisterschaft

Iffezheim. Eine Tagesreise von zu Hause fand die Deutsche Casting-Meisterschaft der Jugend und Junioren vom 10. bis 13.

August 2017 im "Ländle", wie die Einheimischen ihre Heimat liebevoll nennen, statt.

An den zwei erstklassig ausgerichteten Wettkampftagen, von wenigen aber heftigen Regenschauern durchsetzt, starteten zwei Jugendliche und zwei Junioren aus dem Land Brandenburg in sieben verschiedenen Disziplinen.

Besonders erfolgreich waren die Junioren Tom Moring aus Dreetz und Philipp Haubenestel aus Döbern mit einmal Gold und zweimal Silber. Sie hatten sich bereits drei Wochen zuvor während der WM in Bratislava goldstark der großen Konkurrenz gestellt. Dieses spezielle Leistungshoch einer WM noch vier Wochen später für diesen und darüber hinaus noch für die kommende Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse am dar-

auffolgenden Wochenende auszudehnen, gelingt nicht allen Sportlern und nicht in

jeder Disziplin. Die WM ist der Höhepunkt eines Jahres. Die Ergebnisse späterer Wettkämpfe liegen naturgemäß oft unterhalb der Höchstleistungen der Sportler. Dennoch kamen die beiden Weltklasse- Caster wieder in die Medaillenränge.

Die beiden Jugendlichen Jesse Adam aus Döbern und Lucas Kahl aus Dreetz nahmen zum ersten Mal an einer Deutschen Meisterschaft teil. Sie konnten in ihren Altersklassen einige beachtliche Leistungen zeigen und viele neue Erfahrungen mit auf den heimischen Trainingsplatz nehmen. Die Gastgeber aus Baden-Württemberg ließen es sich nicht nehmen, uns die kostenlose Besichtigung zweier Monumente ihrer Heimat zu ermöglichen: Galopprennbahn und Rheinkraftwerk. Deutschlands schönste Rennbahn wird sie genannt. Vor malerischem Bergpanorama präsentieren sich nicht nur seit über hundert Jahren wertvolle Rennpferde, es finden auch Konzerte statt, z.B. Placido Domingo, Peter Maffay, Helene Fischer und David Garrett sorgten hier

schon für ein "volles Haus". Mit einem industriellen Meisterwerk am Oberrhein wird dem längsten Fluss Deutschlands die Energie für die Stromversorgung von 540.000 Menschen abgenommen. Die dort seitlich installierte Fischtreppe -ein einzigartiges Naturprojekt- ermöglicht es großen Wanderfischarten, wieder zurückzukommen an ihre seit Urzeiten angestammten Laichplätze.

Herzlichen Dank an die Veranstalter und die Finanziers.

(Anke Mühle, Casting-Team des Landesanglerverbandes Brandenburg)



Direkt am 750 ha großen **Quitzdorfer See** 8 km zur A4, 80 km östl. DD. 2 kl. Feriendörfer mit

8 km zur A4, 80 km östl. DD. 2 kl. Feriendörfer mit Gaststätten u. Saal am NSG, Pilzsammlerparadies. Angeln vom Grundstück möglich. z.B. Bungalow mit 2–4 Betten,

30 m², Kü/Du/WC, nur 29,- € + NK pro Nacht auf Wunsch VP 18,50 € p.P. Wohnmobilstellplatz 15,- €/3 Pers. alles inkl. Schnupperjahr Dauerstellplatz 400,- €/Jahr Feriendörfer am Quitzdorfer See

02906 Waldhufen Tel. 03588/20 57 20 • Funk 0176/222 890 30

Schnupperwoche: 24.9. – 29.9.2017 Nur 87,– € Bungalow + NK www.urlaubamquitzdorfersee.de

LAVB – IMMER AKTUELL AUF UNSERER HOMEPAGE

www.landesanglerverband-bdg.de

DER MÄRKISCHE ANGLER erscheint vierteljährlich im Möller Druck und Verlag GmbH www.moellerdruck.de

Herausgeber: Landesanglerverband Brandenburg,

Zum Elsbruch 1, 14558 Nuthetal / OT Saarmund Tel.: 033200/52390 | Fax: 033200/523918

Chefredakteur: Marcel Weichenhan

Tel.: 01749750716, Mail: *MarcelWeichenhan@gmx.de* Postadresse: siehe LAVB

Redakteure: Ralf Behnke, Thomas Bein, Andreas Koppetzki,

Dr. Dieter Mechtel, Ludwig Otto,
Dr. Klaus Piesker, Peter Scholl, Ulrich Thiel

Anzeigen: Anzeigenverkauf und -Disposition GCM Go City Media GmbH, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin, www.gcmberlin.de

Robert Dunst, *verantwortlich* Tel.: +49(0)30 695 665 974, Fax: +49(0)30 695 665 999 Mail: *dunst@gcmberlin.de*

Robert Rischke, Geschäftsführer

Juliane Naßhan-Kunert, Leitung Mediaberatung National Anzeigendisposition –Tel.: +49(0) 30 695 665 961 Mail: anzeigen@gcmberlin.de Satz und Repro: Möller Medienagentur GmbH, Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg info@mmagentur.de | www.moeller-medienagentur.de

Beratung/Konzept/Herstellung:

Benedikt K. Roller, roller@mmagentur.de

Titelbild: Marcel Weichenhan

Druck/Produktion: Möller Druck und Verlag GmbH

Versand: Möller Medien Versand GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg **Abo-Verwaltung:** Thomas Meissner, Tel.: 030/41909 – 339,

angler@mmversand.de
Nachdrucke oder Reproduktionen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten oder sonstigem Material übernimmt der Verlag keine Haftung und es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung oder Rücksendung. Honorarpflicht entsteht nur nach vorheriger Vereinbarung. Leserzuschriften können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Herausgabe des Magazins DER MARKISTIE ANGLER wird dankenswerterweise vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft mit Mitteln aus der Fischereiabgabe gefördert. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung ganz und auszugsweise in Datenverarbeitungsanlagen und Aufnahme in Datenbanken nur mit ausdrücklicher Genemigung von Möller Neue Medien Verlags GmbH.



Engagement für Angler mit Handicap

Oberhavel. Der Kreisanglerverband
Oberhavel arbeitet seit mehreren Jahren eng
mit Angelfreunden und Angelfreundinnen,
die körperliche und geistige Handicaps
haben, zusammen. In den vergangenen
Jahren entstand eine kleine Gruppe in einem
der Mitgliedsvereine, die sich stark für diese
Angelfreunde engagiert. Im Lauf der Zeit
wurde an den KAV die Bitte gerichtet, diese
Angelfreunde für die Prüfung zum Fischereischein A zu schulen.

Dieses geschah ab Anfang Februar 2017 in den Räumen der Caritaswerkstatt Faktor C in zweiwöchigem Rhythmus. An den Schulungen nahmen 15 interessierte Angelfreunde teil, darunter auch drei Frauen. Innerhalb von acht Unterrichtseinheiten konnten alle Themengebiete abgearbeitet werden und ein Verständnis für den Umgang mit der Natur und Kreatur hergestellt werden. Interessant waren auch die Berichte der Teilnehmer, die bereits im Besitz eines Fischereischeins A sind und auch eine jahrelange Mitgliedschaft im Landesanglerverband vorweisen. Abschließend

nahmen zehn Teilnehmer an der Prüfung Ende Mai teil und konnten diese mit Erfolg bestehen. So können sie jetzt auch einmal mit einem Kunstköder oder einem Köderfisch den heimischen Räubern nachstellen. Wir möchten uns hiermit nochmals bei den Prüfern bedanken und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft. (André Stöwe, Leiter der Geschäftsstelle des Kreisanglerverbandes Oberhavel)

Ergänzungen, Änderungen und Berichtigungen zum Gewässerverzeichnis, Ausgabe 2015



Saarmund.
Nachfolgende
Änderungen im
Gewässerverzeichnis
sind zu beachten.
Neue Gewässer: Die
folgenden Gewässer
wurde vom Landesanglerverband
Brandenburg neu

gepachtet und

können ab sofort mit Angelberechtigungen des LAVB beangelt werden: (P 03-108) Roofensee bei Menz (60,80 Hektar), (F 01-104) Dorfsee, Monplaisirsee, Kl. und Gr. Buttersee bei Flemsdorf (12,47 Hektar). Streichungen: Die nachfolgenden Gewässer werden mit sofortiger Wirkung aus dem Gewässerverzeichnis gestrichen und können nicht mehr mit Angelberechtigungen des Landesanglerverbandes Brandenburg beangelt werden: (P 04-119) Badekuhle Wolfshagen (Mergelkuhle II), (P 04-121) Stappenbecks Kuhle bei Wolfshagen. (Ulrich Thiel, Gewässerwirtschaft des Landesanglerverbandes Brandenburg)

Neues auf unserer Homepage



Saarmund. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle uns zugesendeten Artikel im "Märkischen Angler" veröffentlichen. Durch die Homepage haben wir aber die Möglichkeit, auch den Autoren einen Platz zu geben, die sich nicht im "Märkischen Angler" wiederfinden. Deshalb der Aufruf an Euch! Schreibt weiterhin, was in Euren Vereinen passiert oder was Euch bewegt. Ihr findet Gehör, wenn nicht im "Märkischen Angler", dann auf der Homepage. Einfach Mail an: m.weichenhan@lavb.de.

IHR WOLLT JUGENDLEITER WERDEN – DANN HIER ANMELDEN!



In diesem Jahr findet vom 10. bis 12. November wieder ein Jugendleiterlehrgang im Naturfreundehaus in Üdersee (Schorfheide) statt. Für Verpflegung und Übernachtung wird gesorgt. Bitte meldet euch unter folgender E-Mail-Adresse mit Angabe Eures Namens, Eurer Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Eures Kreisanglerverbandes und Vereins an: frankgroetzner@web.de. Nach eingegangener Anmeldung werden alle Teilnehmer im Oktober detailliert benachrichtigt. Wir hoffen, wir sehen uns! (Frank Grötzner, Referent für Kinder und Jugend des Landesanglerverbandes Brandenburg, Lothar Settekorn, Landeslehrwart)

Anmeldungsformular Jugendleiterlehrgang 2017

Name
Vorname
PLZ/Ort
Straße/Nr.
Telefon
E-Mail
Kreisverband/Verein

otos: freepik.com, André Stöwe, LAVB, Marcel Weichenhan

Ihr Fang in der MAZ



Brandenburgs größte Zeitung kürt den Fisch des Jahres

seinen zahlreichen Gewässern ist ein Paradies für Angler und Naturfreunde. Brandenburgs größte Zeitung, die Märkische Allgemeine, hat ein Herz für den Angelsport. Gemeinsam mit dem Landesanglerverband und der Firma Angeljoe präsentiert die MAZ den Wettbewerb "Fisch des Jahres". Märkische Petrijünger können mitmachen und attraktive Preise gewinnen. Begleitend veröffentlicht die MAZ übers

randenburg mit

So wecken wir bei den Leserinnen und Lesern jeder Generation das Interesse am Angelsport. Dabei steht der Naturschutz auch für die MAZ

Jahr spannende Berichte, Interviews und Reporta-

gen zum Thema – auch im Internet auf www.

MAZ-online.de.

stets im Vordergrund. Fangbestimmungen und Mindestmaße tragen dazu bei, dass die Fische nicht geguält und

> sorgsam behandelt werden.

Wir berichten über Arbeitseinsätze an den Gewässern und Renaturierungen von Bachläufen – denn diese sind

notwendig, damit das Anglerparadies Brandenburg für künftige Generationen erhalten bleibt.

Das Angeln gehört zu Brandenburg – und damit auch in die MAZ.

Hannah Suppa Chefredakteurin der MAZ

So erreichen sind uns

Per Briefpost:
Märkische
Allgemeine
Kennwort "Fisch des
Jahres" Fr.-Engels-Str. 24,
14473 Potsdam

Mit dem Foto-Tool: Auf der URL www.maz-online. de/fisch-des-jahres sammeln wir ihre Fotos verbunden mit kleinen Textgeschichten zum Thema Angeln. Nach einer Registrierung können Sie die Fotos hochladen und finden diese in einer Galerie wieder.

Per Email: Schreiben Sie an: fischdesjahres@ maz-online.de

ZEITUNG FÜR DAS LAND BRANDENBURG

Märkische ****** Allgemeine

Aus Liebe zur Natur!

■ In dieser Ausgabe des "Märkischen Anglers" steht die Nachwuchsförderung im Fokus. Warum ist das so wichtig? Was kann unser Hobby den Kindern und Jugendlichen vermitteln? Weshalb kann man nicht früh genug mit dem Angeln anfangen? Was kann der Landesanglerverband tun, um angelbegeisterten Kindern und Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen? All diese Fragen sollen in dieser Ausgabe beleuchtet werden.

Jeder von uns kennt das wahrscheinlich. Angefangen haben wir mit einer alten Bambusrute, einer Pose und einem Mistwurm, doch meistens nicht allein. Bestimmt hatte fast jeder von uns Papa, Opa, Onkel oder einen Kumpel mit dabei, die bereits angeln konnten. Angeln ist ein Handwerk, das über Generationen weitergegeben wird. Die Liebe zum Angeln bekommt man häufig in die Wiege gelegt. Ist man erstmal Angler ist es selbstverständlich, dass uns auch die Natur am Herzen liegt, denn nur in einer intakten Natur haben wir auch die Möglichkeit auf gute Fänge.

Durch das Angeln erlernen Heranwachsende den richtigen Umgang in der Natur und die Achtung vor dem Leben. Durch

das Angeln entwickeln Kinder und Jugendliche eine Verantwortung für ihre Umgebung und den Respekt vor anderen Lebewesen. Wer einen Fisch selbst fängt und gerade die großartigen Drills später mit Forelle oder Zander erlebt, entwickelt eine Demut der Großartigkeit der Natur gegenüber, die beispielsweise jemand, der Filets von gezüchteten Lachsforellen in Supermärkten kauft, anstatt den Fisch selbst zu fangen, niemals erreichen wird.

Die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen diese Demut vor der Natur nahezubringen,



Angeln vermittelt zwischen Mensch und Natur.

liegt im Angeln begründet. Das kann jeder privat tun, aber auch in unserem Landes-

anglerverband schlummern dafür Möglichkeiten. Die Artikel in dieser Ausgabe werden diese Möglichkei-

ten für den einzelnen, aber auch für den Verband näher beleuchten.

"Wer angelt, liebt

die Natur."

Die Kinderangelschulen und der Kinder- und Jugendtag sind

sicher die Flaggschiffe unserer Nachwuchsarbeit, doch gerade in den Vereinen wird viel getan, um die junge Generation an das Angeln heranzuführen. Gerade in den Sommermonaten erreichen die Redaktion des "Märkischen Anglers" nahezu wöchentlich Berichte von Euren Aktivitäten in den Vereinen. Dies

eure Frage", sprach der Alte und schwamm wieder davon.

zeigt die Wichtigkeit dieses Themas und es war längst überfällig dieses auch einmal zum Titelthema im "Märkischen Angler" zu machen

"Heranwachsende und der Natur."

Ganz wichtig für die Zukunft unseres Hobbys wird es sein, den Gedanken "Brandenburgs Jugend angelt – aus Liebe zur Natur" in die Öffentlichkeit zu tragen. Wenn die Leute ans Angeln denken, müssen sie das

Angeln mit diesem Leitspruch in Verbindung bringen. Wir Angler sind die Guten. Wir kümmern uns um die heranwachsende Generation und um die Natur!

Marcel Weichenhan Chefredakteur des "Märkischen Anglers"

Dr. Dieter Mechtel

Einige junge Barsche tauschten Erfahrungen aus über ihre Jagderfolge. "Wir sind jung und stark und schnell, schneller als die Alten und jagen doch nicht so gut", stellte einer fest. "Und woran liegt das?", fragte ein anderer. Keiner wusste die richtige Antwort. Ein alter Barsch gesellte sich neugierig zu ihnen. "Du kommst uns wie gerufen", riefen alle aus einem Maule und fragten nach den Gründen für seine Jagderfolge. Er schwieg zunächst und antwortete, sie mögen morgen um die gleiche Zeit hier wieder erscheinen, dann wolle er die Antwort geben.

Am nächsten Tag versammelten sich die jungen Barsche wie verabredet. Einer informierte, dass der Alte heute nicht kommen könne und darum gebeten habe, das Treffen um einen weiteren Tag zu verschieben. Endlich erschien er am nächsten Tag. "Du hast uns aber lange warten lassen", empfingen ihn die ungeduldigen Jungen. "Eben das ist meine Antwort auf



Brandenburgs Jugend angelt

Was kann der Landesanglerverband für den Angelnachwuchs tun?

■ Zunächst erst einmal müssen wir an dieser Stelle festhalten, dass Jugendarbeit zum größten Teil an der Basis, nämlich in den Vereinen praktiziert und gelebt wird. Das ist keine neue, aber wichtige Erkenntnis und genau das ist die Herausforderung.

Natürlich ist es schon von großer Bedeutung, was durch den Vorstand des Landesanglerverbandes Brandenburg sowie das Hauptamt organisiert und umgesetzt wird. So finden seit sehr vielen Jahren Hegeangeln auf Landesebene statt. Diese werden sehr gut angenommen. Gerade unser Kinder- und Jugendtag in Töplitz ist hier als unser Highlight zu

nennen. Dort treffen sich jährlich einige hundert Kinder und Jugendliche, um Deutschlands größtes Junganglerfest am Sacrow-Pa-

retzer-Kanal mitzugestalten. Die vielen Stationen außerhalb des Angelns bringen zusätzlichen Spaß – das Anreisen am Vortag und das nächtliche Übernachten in Zelten ebenso.

Des Weiteren fand in diesem bandes einzugehen."
Jahr bereits zum achten Mal
ein Feriencamp des Landesanglerverbandes fentlich pos
Brandenburg statt. Dieses wurde vor knapp Jahr bereits
zehn Jahren von mir wieder ins Leben gerudesanglerver

fen, da ich es als sehr wichtig empfand, die gute Jugendarbeit in den Vereinen möglichst mit einer Teilnahme an diesem Camp anzuerkennen und anzuspornen. Zudem können sich die Kinder, aber genauso auch die Betreuer austauschen. Für alle Teilnehmer besteht die Möglichkeit, Ideen und Anregungen mit nach Hause zu nehmen und sogar Freund-

"Es ist natürlich nicht

die Problematiken in

den zahlreichen Verei-

nen unseres Landesver-

immer ganz einfach auf

schaften zu schließen. Dieses Konzept ist aufgegangen. Ich erkenne viele Dinge in der Jugendarbeit in einigen Vereinen wieder. Und da kann ich nur sagen: "Weiter so"!

Und noch eines wird hoffentlich positive Früchte tragen. Da in diesem Jahr bereits das achte Jugendcamp des Landesanglerverbandes stattfand, sind die Kin-

Eine Rotfeder träumte davon, die Welt über Wasser kennenzulernen und stellte sich vor, wie man sie dort wegen ihrer goldfarbenen Schuppen und roten Flossen bewundern würde.

Vergebens warnten die Artgenossen, Fische könnten ohne Wasser nicht leben und nach kurzer Zeit an der Luft sterben. Als sie einmal wiederum an ihren Traum dachte, achtete sie nicht auf den Köder vor sich und hing an der Angel. Der Angler zog sie aus dem Wasser, aber sie jubelte "endlich habe ich es geschafft." Dr. Dieter Mechtel

Fotos: Marcel Weichenhan, Frank Grötzner

der aus den Anfangsjahren schon erwachsen geworden. Inzwischen sind einige von ihnen so weit, dass sie in unterschiedlichen Bereichen die Vereinsverantwortlichen in ihrer Arbeit aktiv unterstützen. Das ist super und auch hier gilt: "Daumen hoch"!

Aus diesem Grund haben wir einen Jugendleiterlehrgang in unser Programm aufgenommen. Dieser wird gemeinsam mit dem Landeslehrwart Lothar Settekorn organisiert und findet in diesem Jahr zum dritten Mal im Naturfreundehaus in Üdersee (Schorfheide) vom 10. bis 12. Oktober statt. Hier geht es insbesondere darum, Ideen, Anregungen und Instrumente mit auf den weiteren Weg zu geben. Gerade der Austausch unter allen teilnehmenden Jugendleitern ist ein wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung. Aber auch Erläuterungen zu rechtlichen Fragen werden einen Teil der Veranstaltung einnehmen. Ebenso werden Fakten über die Psychologie von Kindern nähergebracht sowie neue Angelmethoden inkl. des Castings bespro-

chen. Für dieses Jahr sind noch Plätze frei – es gilt sich anzumelden – das Anmeldeformular findet ihr in dieser Ausgabe des "Märkischen Anglers".

Wir möchten mit dieser Aktion auf freie Lehrstellen in

der heimatlichen Umgebung aufmerksam machen. Dadurch erhalten die Jugendlichen den Hinweis auf eine Lehrstelle in ihrer Heimat, können weiterhin im Verein bleiben, ihrem Hobby nachgehen, die Gemeinschaft und



die Tradition bewahren sowie dem Fachkräftemangel vor Ort entgegen wirken. Zudem

werden gerade beim Bäcker oder beim Fleischer vor Ort Information für Vereinsveranstaltungen zugänglich gemacht. Wenn diese nicht mehr existieren, fehlt unserem Verband ein Zugang, um auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Aus diesem Grunde haben wir ein Anschreiben verfasst. Dieses ist auf unserer Homepage www.landesanglerverband.bdg.de abrufbar unter: LAVB → Downloads. Ihr müsst es nur ausdrucken und euren jugendlichen Mitglie-

dern übergeben – natürlich ist eine kleine Erklärung dazu immer hilfreich.

An dieser Stelle dürfen wir natürlich einen ganz wichtigen Aspekt unserer Arbeit nicht außer Acht lassen: Die Kinderangelschule. Eine vertragliche Konstruktion zwischen dem Bildungsministerium Brandenburg und dem Landesanglerverband Brandenburg. Aufgrund dieses Kontraktes konnten zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen, gerade zur Werbung für unsere Vereine, sehr erfolgreich umgesetzt werden. In vielen Vereinen und Verbänden wurden in der Vergangenheit auf dieser Grundlage vielfältige unterschiedliche Aktivitäten ins Leben gerufen und zum Teil sehr erfolgreich umgesetzt. Auch hier gilt: "Macht weiter so"! Für die Arbeit in den Schulen haben wir auf unserer Homepage eine bebilderte Lehranleitung für alle Jugendwarte erarbeitet. Diese kann und soll für die Jugendarbeit genutzt werden, sie muss dann nur mit Worten und Leben gefüllt werden.

Mit diesem Artikel und den Erklärungen zu den Hintergründen hoffe ich Euch einige wichtige Faktoren unser durchaus erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit nähergebracht zu haben. Wir können und wollen Euch bei der Nachwuchsarbeit gern behilflich sein, die Umsetzung und die tägliche Bewerkstelligung liegt in den Händen der Jugendleiter und der Verantwortlichen vor Ort. Dazu wünschen wir allen Beteiligten weiterhin viel Spaß und Erfolg.



"In diesem Jahr haben

wir die Initiative ,Mei-

ne Zukunft in meinem

Verein!' ins Leben ge-

rufen."

Bei den Großen kann man sich vieles abschauen.

Frank Grötzner Referent Kinder und Jugend des Landesanglerverbandes Brandenburg



"Unser Ziel ist es,

die Kinder und Ju-

gendlichen für das

Angeln zu begeis-

lehren, die Natur

zu achten und zu

lieben."

tern und sie zu

Angeln macht Schule Eine Erfolgsgeschichte

■ Wenn wir von unseren Kinderangelschulen sprechen, können wir nur von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Seit nunmehr 17 Jahren wird an Schulen in Brandenburg diese Form der Nachmittagsgestaltung angeboten. Damit sollen Kindern und Jugendlichen die Nähe zur Natur, aber auch die "Faszination Angeln" vermittelt werden.

In der Chronik des Landesanglerverbandes Brandenburg dokumentiert unser Vizepräsident, Dr. Dieter Mechtel, die Geburtsstunde der Kinderangelschulen: Am 21. November 2000 eröffnete der Landesanglerverband Brandenburg bei reger Medienbeteiligung seine erste Angelschule an der Gesamtschule "Friedrich List" in

Neu-Seddin. 30 Jungen und Mädchen nahmen am ersten Lehrgang teil. Der "erste" Angellehrer Heinz Bohlmann sagte damals über das Anliegen der Kinderangelschulen: "Unser Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für das Angeln zu begeistern und sie zu lehren, die Natur zu achten und zu lieben. In diesem Sinne werden wir das Motto 'Angeln ist schau, denn Angeln macht schlau' mit Leben erfüllen."

Bereits vier Jahre später wurde auf dem Verbandstag des Landesanglerverbandes Brandenburg eine Vereinbarung zwischen dem Landesanglerverband und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterzeichnet, indem der Weg für außerschulischen Angel-

unterricht flächendeckend im Land frei gemacht wurde. Beide Partner verpflichteten sich an ausgewählten Grundschulen des Landes auf freiwilliger Basis außerschulischen Angelunterricht zu ermöglichen. Programm und Lehrkräfte werden seitdem vom Landesanglerverband gestellt. Die jungen Angler erfahren ein halbes Jahr lang das Wichtigste über die

Fische, die Angelgeräte, Umweltschutz und Verhalten am Gewässer sowie gesetzliche Bestimmungen und konnten anschließend ihre Kenntnisse praktisch ausprobieren.

Kinderangelschulen sind in Brandenburg ein fester Bestandteil der Nachmittagsbetreuung.

In der Chronik des Landesanglerverbandes ist dazu ein Zitat der damaligen Pressemitteilung nachzulesen, welches die Bedeutung unserer Kinderangelschulen auf den Punkt bringt: "Diese Vereinbarung ist bisher einmalig in Deutschland und setzt so die bewährte märkische Tradition, Kinder frühzeitig mit dem Angeln und der Natur vertraut zu machen, auf neue Weise fort."

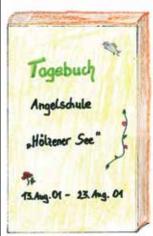
Im Grunde hat sich in den letzten 17 Jahren da nicht viel geändert. Nur eines ist anders geworden. Es sind keine 30 Jungen und Mädchen mehr, im letzten Jahr nahmen etwa 1.700 Kinder und Jugendliche an 40 Kinderangelschulen im Land Brandenburg teil. Dabei werden die Kinderangelschulen entweder wie beschrieben vom Landesanglerverband Brandenburg in Kooperation mit dem Mi-



Einsendung einer Junganglerzeichnung aus der Ausgabe 2/1999 des "Märkischen Anglers".



Tagebuch der 1. Angelschule "Rölzerner See"



Vom 13. bis 23. August organisierte der LAVB unter der Leitung von Vorstandsmitglied Horst Rose, Referent für Aus- und Weiterbildung, im Erholungszentrum "Hölzerner See" bei Königs-Wusterhausen die 1. Kinderferienangelschule des Landesanglerverbandes. 51 junge Anglerin-nen und Angler aus den nördlichen Kreisver-bänden unseres Landesverbandes, 11 aus Torun und Umgebung vom Polnischen Anglerverband und 10 aus Mittelböhmen erlebten 10 abwechs lungsreiche Tage, begleitet von 6 erwachsenen Betreuem des Landesverbandes sowie der je-weiligen Partnerverbände. Natürlich wurde auch geangelt, aber der Hauptteil des Unterrichts bestand aus Fischkunde, Umwelterkun-dung, Verhalten am Gewässer und ihren Lebe-wesen, Geräte- und Gesetzeskunde. Jeder Teil-nehmer erhielt zum Schluss ein Zertäfikat "Angelschule Brandenburg". Auch die ausländi-schen G\(\text{dist}\) erh\(\text{ielben}\) ein Zertifikat, nach ent-sprechender Schulung der jeweiligen Landesge-setze bzw. Angelordnungen durch ihre Betreuer mit abschließender Prüfung

Gerti und Lisa Kekule, Michaela Müller, Lucie inski, Erika Piontek und Nicole Müller schrieben und gestalteten in dieser Zeit ein Tagebuch, aus dem wir Auszüge entnommen ha-ben.

Montag, 13. August:

Montag, 13. August: Es ist ganz schee was los. Viele Eltern und Kin-der. Wir sind in sieben Gruppen aufgeteilt – über 70 Kinder. Zwei Gruppen kommen je aus Mittelböhmen und Polen. Leider verstehen wir sie noch nicht so gut, Aber mit etwas "Englisch" geht's schon. Zuerst hat uns Herr Rose beertifit. mittags haben wir eine kleine Wanderung scht, um die Gegend kennenzulernen. Hof fentlich finden wir noch ein paar gute Angel-

Nachmittags gab es einen internen Casting-Wettbewerb in den Gruppen I und V. Also es ist gar nicht so einfach, die Scheiben zu treffen.

Mittwoch, 15. August:

9.30 bis 11.30 waren wir in der Angelschule. Ex war sehr interessant, obwohl viele laut wa-ren.15.00 Uhr fing der Spaß erst richtig an. Es begann das Neptunfest. Viele Kinder und Betreuer wurden ins kühle Nass geschmissen

Donnerstag, 16. August Heute waren wir wieder vor dem Frühstück buden. Danach gab's ein Volleyballtumier. Ab gingen wir alle zur Beuchpurty. Um 22.00 Uhr

Freitag, 17. August

Vormittags massten wir mit einem Puzzle Fi-sche richtig zuordnen. In der Angelschule ging es diesmal rund um das Thema "Tier- und Naturschutz'

Sannstag, 18. August: Nach dem Mittagessen sind wir zum Casting gefahren. Es hat viel Spaß gemacht.

Sonntag, 19. August: Nachmittags sind ein paar Jungs und Mädehen mit den Kähnen rausgefahren und haben geangelt.

Montag, 20. August

Vormittags ging es ab ins Wasserlabor. Was da alles drin rumgekrochen ist. Manchen ist das Baden gründlich vergangen. Trotzdem war es sehr interessant. Nachmittags wieder Angel-schule über Gerätekunde. Bei der Hitze war es dann haben wir es doch geschafft. Und dann

ging es ab ins kühle Nass zum Kanufahren. Er war ganz schön schwer und ging ganz schön in die Arme, Aber es war ein schöner Tag.

Dienstag, 21. August:

Nach dem Frühstück sind wir mit einem Damp-fer gefahren. Um 13.30 sind wir in den Hobby-raum gegangen, um Gipsfiguren anzumalen. 21.00 Uhr sallen wir am Lagerfeuer und 22.00 Uhr machten wir eine Nachtwunders

Nun ist die Zeit fast vorbei. Die meisten nutzten noch die Zeit, um angeln zu gehen, Heute Abend wird gegrillt. Dabei findet die große Auswertung und Siegerehrung des Casting-, Tischtennis- und Volleyhallturniers statt. Wir sind alle ganz schön aufgeregt und gespannt, ob



wir einen Pokal bekommen werden. Wir werden die verbleibende Zeit noch nutzen, um Adresses auszutauschen und Erinnerungsfotos zu ma chen.

Abschließend möchten wir uns bei allen bestan ken, die zum Gelingen dieser Angelschule bei getragen haben.

Das Tagebuch der Angelschule "Hölzerner See" aus der Ausgabe 4/2001 des "Märkischen Anglers".

"Durch die Kinder-

angelschulen haben

wir die Möglichkeit,

keinen anglerischen

Familienhintergrund

junge Menschen

zu erreichen, die

haben."

nisterium für Bildung, Jugend und Sport an Ganztagsschulen durchgeführt oder durch Kreisanglerverbände bzw. Vereine frei veranstaltet. Gerade letzteres hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Dafür sei allen

ehrenamtlichen Beteiligten ein großer Dank ausgesprochen. Sorge für die Jugend zu tragen, ist Sorge für die Zukunft unseres Verbandes und unseres schönen Hobbys in Brandenburg zu tragen.

Beispiele für erfolgreiche Angelschulen im Land Brandenburg gibt es viele. Ob in Forst, in Guben, am Mellensee oder

Kiesse, doch jemanden hervorzuheben, wäre an dieser Stelle ganz falsch, denn leider wird die gute Jugendarbeit in vielen Vereinen teilweise im Verborgenen betrieben. Das darf in Zukunft nicht mehr so sein. Mit unserer Nachwuchsförderung können wir ein positives Image für das Angeln schaffen. Doch dafür müssen diese Aktivitäten auch in die Öffentlichkeit gelangen. "Der Märkische Angler" sowie unsere Homepage und Facebook-Seite warten nur darauf, mit Beiträgen über erfolgreiche Jugendarbeit, von

> Anglern für die breite Öffentlichkeit, versorgt zu werden.

Blättert man in alten Ausgaben unserer Verbandszeitschrift stolpert man des Öfteren über interessante Beiträge zu diesem Thema, etwa der begeisterte Bericht des Schulleiters einer Grundschule in Lübben aus dem Jahr 2004, selbst begeisterter Angler, der die

Kinderangelschule als "Weg unseren Kindern schon im Grundschulalter notwendige Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Petrihandwerks zu vermitteln" verstand oder das Tagebuch der 1. Angelschule "Hölzerner See", indem chronologisch die Ereignisse der zehn Tage Ferienangelschule im



Auch Christopher Weichenhan, der Enkel unseres verstorbenen Präsidenten Eberhard Weichenhan, angelt bereits - hier bei der Kinderangelschule des Angelvereins "Am Mellensee".

August 2001 in Königs-Wusterhausen nachzulesen sind, inklusive Unterschriftenliste der begeisterten Teilnehmer. Beiträge wie diese lassen die positive Wirkung unserer Kinderangelschulen deutlich zu Tage treten.

Angeln als Hobby wird oft in der Familie über die Generationen weitergegeben. Durch die Kinderangelschulen haben wir die Möglichkeit, junge Menschen zu erreichen, die vielleicht noch nie etwas mit dem Angeln zu tun hatten, da es in der Familie womöglich keinen anglerischen Hintergrund gibt. Diese wertvolle Ressource für unseren Verband müssen wir immer im Blick haben, wenn wir an die Angelschulen denken. Denn je mehr Kinder und Jugendliche durch das Angeln die Demut vor der Natur erlernen, desto besser für unsere gesamte Gesellschaft.

Die Idee für die Kinderangelschulen in Brandenburg stammte von unserem langjährigen Präsidenten Eberhard Weichenhan. Ihm waren die Kinderangelschulen immer Herzensangelegenheit. Stolz besuchte er viele von ihnen, gerade als diese noch in den sprichwörtlichen Kinderschuhen steckte. Nun liegt es an uns, diese Idee weiterzutragen und auch in Zukunft mit Leben zu erfüllen. Auf dass das Angeln auch in Zukunft Schule macht!

> Marcel Weichenhan Chefredakteur des "Märkischen Anglers"



Aktiv Sportartikel GmbH Alfred-Nobel-Str./Ecke Siemensring 14641 Nauen

Telefon (03321) 74 86 408 moritzangelsport@t-online.de www.moritz-bb.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9:00 - 20:00 Uhr

9:00 - 16:00 Uhr Sa:

733/4//



Übersetzung 6,3:1

statt 446,00€3

nur 289.99€

Shimano Twin Power 4000 PG/HG/XG Sußwasser, Made in Japan

mit 9+1 Kugellager, Alu-Gehause u. Hagane Getnebe

39% gespart²

SHIMANO

nur



okuma

Okuma Komodo 463LX

Linkshand Big-Bait/Meeres Baitcast Rolle mit 14kg Bremskraft, Schnurfassung 265m/0,37mm

statt 498,00€3

nur 179

PENN



ideale Voll-Alu- Rolle zum Wels-Spinfischen, mit HT100 Bremssystem

statt 169,00€3





Big Pitt Karpfenrolle, Übersetzung 4,1:1

statt 90,00€°

ab 49.99€



Generation 3, Linkshand, Carbon Matrix Bremssystem

u. 10HPCR Kugellager statt 319,99€3



Penn Slammer 460

der voll Alu-Salzwasser Klassiker, mit HT 100 Bremssystem

statt 129,50€³



Shimano Stella 5000 SW-B PG/ HG u. XG

die Meeresrolle schlicht weg, Übersetzung 4,6/5,7 u. 6,2:1

bis zu 46% gespart2

ab 499.99€



Shimano Stradic 3000 FK HG

Modell 2017, mit X-Ship Getriebe, Hagane Body u. 6 S A RB Kugellager

32% gespart²



Daiwa Tanacom 500

733/48///

Tiefsee E-Rolle mit 43kg Spulkraft u. 10kg Bremskraft, Made in Japan u. 130m/min. Einholgeschwindigkeit

statt 624,00€°

nur 439.99€

SHIMANO



Links u- Rechtshand Meeres-Multirolle, Übersetzung 6,2:1 u. 117cm Schnureinzug/ Kurbelumdrehung

30% gespart²

nur 119.99€



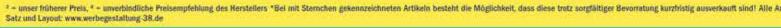
Daiwa Strikeforce E 1500-4000A

solide Spinrolle mit E-Spule u. DigiGear-Getriebe

statt 69,50€³







am 01.10.2017 verkaufsoffener Sonntag

Raubfischtage bei Morftz 29.09. - 01.10.2017



Fox Rage Ultron Drop Shot 2 leichte Drop Shot Rute, 2,10m; Wig. 5-21gr

statt 109,50€3

nur 39,99€





statt 349.50€3

ABU Garcia Rocksweeper NRS-742M Kizihata super leichte u. schnelle Spinnrute, 2,24m, Wfg. 2-28gr | nur 179,99€

PENN

Penn Squadron Pilk leichte Pilk Rute, 2,70/3,00 u. 3,30m, Wfg. 100-160gr

statt 99,90€3

ab 39.99€



Fox Warrior Carp Full Cork 12ft. (3,60m), 2,75 u. 3,00lbs

statt 139,50€3

ab 79,99€

Mitchell Mag Pro R Stellfisch Hecht Stellfisch-Rute, Länge 6,50/7,50 u. 8,50m, Wfg, 50-150gr

statt 196.50€3

ab 69,99€

FTM/Tubertini Toda Feeder inkl. 2 Wechselspitzen, 3:60m u. 3:90m, Wig. bis 120gr

statt 109.50€3

_{ab} 39.99€





Varivas Avani **Seabass Max Power Tracer**

High End 8 fach Geflecht aus Japan, in PE 0,6 - 1.5

150m ab 39,99€ (26,66€/100m)



LMAB Raubfischopfer

das Raubfischopfer von LMAB, alle Farben, inkl. den neuen Farben Malibu Max u. Tropicana Tina







Tasche zum Spinnangeln, inkl. 5 Boxen, 600D Nylon 40x20x27cm

statt 114,50€3



Rapala Filiermesser

in verschiedenen Ausführungen

ab 8,99€

O COMPANY



Jackson The Sea Mackerel

Norwegen-Köder in 18cm (127gr), 23cm(263gr) u. 28cm(470gr). 4 verschiedene Farben



ab 5,99€





in Crystal u. Green, Stärke 0,06-0,28mm

100m ab 6,99€ (0,0699€/Meter)



IMAX **Automatikweste**

ISO12402-3 zertifiziert statt 159,50€3

nur 79.99€





Deeper Smart Bluetooth Fishfinder

Deeper Classic, Deeper 3.0 Deeper Smart Sonar Pro u. Smart Sonar Pro + GPS



Brandenburg feiert seinen Anglernachwuchs

■ Wenn der Landesanglerverband Brandenburg seine Jungangler zum Sacrow-Paretzer-Kanal im havelländischen Töplitz ruft, kann das nur eines bedeuten. Brandenburg feiert seinen Anglernachwuchs beim Kinder- und Jugendtag.

Etwa 7.000 bis 10.000 Jugendliche sind im Landesanglerverband organisiert. Meist fing es damit an, dass Papa oder Opa das Kind zum Angeln mitgenommen haben. Dies ist dann nicht nur der Einstieg zum Angeln, sondern dazu, Kindern ein Gespür für die Natur zu vermitteln. Der Kinder- und Jugendtag ist traditionell der Höhepunkt in der Jugendarbeit des Landesanglerverbandes. Dieses Angeln ist mittlerweile Deutschlands größtes Junganglerfest bei dem auch ein breites Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten wird. Neben einer Bungee-Anlage konnte man sich über eine "Slackline" tasten, sich beim Bogenschießen ausprobieren oder, was besonders interessant war, sich bei "Siggis Bastelstraße" vorführen lassen, wie man beispielsweise seine

Angelmontage einfach selbst bauen kann. So wie Papa und Opa das auch noch selbst getan haben.

Brandenburgs Staatssekretärin Carolin Schilde machte sich vor Ort ein Bild von dem "Ergebnis der engagierten und erfolgreichen Nachwuchsarbeit im Verband. Die-

ser leistet eine herausragende Arbeit in der Nachwuchsförderung und der Umweltbil-



Für viele Mädchen ist Angeln ein ganz besonderes Hobby.

dung." Stephan Höferer, bekannter Naturfilmer und einst Welskönig, der für den Landesanglerverband einen Image-Film drehen wird, begleitete die Jungangler mit der

Kamera.

"Der Landesang-

lerverband leistet

eine herausragende

Arbeit in der Nach-

wuchsförderung

und der Umwelt-

bildung."

Unsere Aktion "Meine Zukunft in meinem Verein" wurde beim diesjährigen Kinderund Jugendtag beworben und die Jungangler zeigten ebenso Interesse an diesem Stand wie an dem Stand unseres Hauptsponsors MIKADO, bei dem man sich die Angelkiste

aufbessern konnte. Die Veranstaltung steht alljährlich stellvertretend für die gute Ju-

gendarbeit im Landesanglerverband. Diese Ausgabe des "Märkischen Anglers" ist Zeugnis dieser Anstrengungen. Unser Präsident Gunter Fritsch, der den Kinder- und Jugendtag traditionell eröffnete und auch die besten Jungangler auszeichnete, umriss das so: "Wer angelt, der zeigt, dass er sich für die Natur interessiert." So ist es und dennoch wollen auch die Kescher gefüllt sein.

An die Haken von Grund-, Posen- oder Feederangel, ausgestattet mit Made, Wurm oder Teig, gingen in erster Linie Plötzen, Bleie und Barsche. Besonders die Jüngsten hatten zu Beginn große Erfolge mit den "prallen Brassen" wie der Papa einer unserer vielen Junganglerinnen bemerkte. Natürlich braucht



Hauptgeschäftsführer Andreas Koppetzki mit Staatssekretärin Carolin Schilde (links) und Victoria Barnack von der "Märkischen Allgemeinen Zeitung" (MAZ).



Eine Schwarmundgrundel - hoffentlich nur ein Einzelfang.



Unsere Angelkönigin und unser Angelkönig mit unserem Präsidenten Gunter Fritsch (Mitte), umrahmt von unseren Vorstandsmitgliedern Burkhard Müller (links) und Frank Grötzner.

der Nachwuchs hin und wieder auch nochmal einen Tipp oder etwas Hilfe von älteren Generation zum richtigen Anfüttern,

dem Auswerfen oder auch beim Landen des Fisches. Das ist auch gut so, schließlich verbindet Angeln Jung und Alt.

"Wer angelt, schaut nicht dauernd auf das Tablet."

Bedenklich war, dass die Jungangler auch einige Schwarzmundgrundeln aus dem Sacrow-Paretzer-Kanal zogen. Der ursprünglich im Kaspischen Meer heimische Fisch verdrängt mit seinem Aufkommen einheimische Fischarten und wird zunehmend zur Plage. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Hegemaßnahmen auch bei dieser Fischart von Erfolg gekrönt sind.

Stolz nahmen unsere Anglerkönigin und unser Anglerkönig die Auszeichnungen von unserem Präsidenten Gunter Fritsch entge-

gen. Die Entscheidung über die beste Anglerin musste das Los treffen.

"Angeln ist schau, denn Angeln macht schlau", lautete mal ein

altes Motto des Kinder- und Jugendtages. Für die heutige Generation könnte das heißen, "Wer angelt, schaut nicht dauernd auf das Tablet." Denn die Natur ist dem Angler genug...

Marcel Weichenhan Chefredakteur des "Märkischen Anglers"



Nach dem Angeln konnte man sich mit leckerem Räucherfisch versorgen.



Eine herrliche Plötze ist in diesem Kescher gelandet



Stephan Höferer begleitete die Jungangler mit der Kamera.



Achtung - die Kleinsten schießen scharf!



Die Initiative "Meine Zukunft in meinem Verein" ist dem Landesanglerverband eine Herzensangelegenheit.



Ein Wels war der Star

■ Sechs Tage viel Spaß, viele Fische und eine Menge neuer Erfahrungen – so lautete das Résumé der teilnehmenden Kinder beim diesjährigen Feriencamp des Landesanglerverbandes Brandenburg. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Kinder, sodass den Spaß auch alle leben und erleben konnten. Gleich am ersten Tag wurde erst einmal bis nach Sonnenuntergang geangelt. Ein Floß zu bauen, hatte auch noch kein Jungangler vorher praktiziert – dieses Team-Event stand am zweiten Tag an. Dabei waren alle Flöße schwimmtauglich, wenn auch nicht alle bis zum Ende der Probefahrt.

Seit Jahren erfreuen sich die Wasserspiele besonderer Beliebtheit, und das bei Groß und Klein. Aber auch das Casting brachte sehr viele gute Ergebnisse und Erkenntnisse. Wie in einem Angelcamp üblich, wurde natürlich auch viel geangelt und auch viel gefangen. Aber auch das Basteln in "Siggis Bastelstraße" fand großen Zuspruch. Hier konnten die Nachwuchsangler ihren eigenen Futterkorb, ihre Pose oder Wobbler bauen. Beim Besuch der Wasserschutzpolizei wurde den jungen Anglerinnen und Anglern die Aufgaben der Behörde, aber auch die Konsequenzen bei der Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben beim Angeln sehr gut erklärt.

Das Fang-Highlight war in diesem Jahr ein Wels von 1,36 Meter Länge und einem Gewicht von 19,5 Kilogramm. Da am selben Tag ohnehin die Verwertung und Zubereitung der Fische auf dem Programm stand passte das sehr gut. Hier wurde den Kindern unter Anleitung von Detlef Scheibner, seit vielen Jahren Unterstützer dieser Aktion beim Feriencamp, gezeigt, wie Fische aller Größen und aller Art zubereitet werden können. Der Wels wurde filetiert, anschließend gebraten und gemeinschaftlich verzehrt.

Am letzten Tag besuchte uns Frank Weise, um mit allen Teilnehmern Karpfenmontagen zu bauen und Boilies herzustellen. Beim anschließenden Angeln auf die "Spiegler" und "Schuppies" dauerte es auch nicht lange, bis



Ein Wels war der Superfang.

die ersten dem frischen Futterangebot nicht wiederstehen konnten.

Zum Abschluss möchte ich mich wie immer bei allen Teilnehmern und Betreuern für die Unterstützung bedanken. Besondere Dankesworte an die Mitarbeiter der Forellenteichanlage Klein Wall, dem Cateringservice Detlef Scheibner, Frank Weise und Siggi mit seiner Bastelstraße. Letztlich gilt mein Dank allen, die vor und hinter den Kulissen mithelfen, dass dieses Camp erfolgreich durchgeführt werden kann, sodass die Kinder mit lachenden Kinderaugen nach Hause fahren und alle nächstes Jahr wieder kommen wollen.

Frank Grötzner Referent Kinder und Jugend des Landesanglerverbandes Brandenburg

Teichwirtschaft Petershain

02906 Petershain – Dorfstraße 27 Tel. 035893-6416-Fax-58094 Funk: 0172-5150550 – 0163-1693830

Herbstbesatz 2017:

- Graskarpfen 1, 2 und 3 sömmrig
- Emmafisch 1, 2 und 3 sömmrig (Hybrid aus Schuppenkarpfen und Karausche)
- Forellenbarsch 1 sömmrig
- Giebel 1 und 2 sömmrig
- Schleie, K2 Spiegel- u. Schuppenkarpfen

E-Mail: <u>Armin.Kittner@gmx.de</u> / Internet: <u>www.teichwirtschaft-kittner.de</u> Anlieferung der Fische ist möglich!

ACHTUNG! Fischereizubehör: Neu - Regeneriert - Reparatur

mehr unter: www.kunststoff-kittner.de

Platte und Dorsche auf dem Kutter

■ Wenn die "MS Südwind" ruft, folgen jährlich die angelverrückten Meeresangler in Scharen. Helmut Bexten, Referent für Meeresangeln des Landesanglerverbandes Brandenburg, organsiert diese Ausfahrten für den Landesanglerverband seit 2003 und neben dem Angeln gab es des Öfteren auch immer die eine oder andere interessante Geschichte bei den Angelausfahrten auf die Ostsee zu erzählen.

Wurde zunächst nur mit Kunstködern wie Pilkern und Jigs geangelt, wies Helmut Bexten, Referent für Meeresangeln des Landes-



Eine herrliche Scholle ging an den Wattwurm.

anglerverbandes Brandenburg, schnell darauf hin, dass zum Meeresangeln auch das Naturköderangeln mit Watt-und Seeringelwürmern gehörte. So wird jetzt auch die ganze Palette des Meeresangelns abgedeckt. In den vergangenen Jahren haben über 100 Kinder- und Jugendliche an den Meeresangelveranstaltungen des Landesanglerverbandes Brandenburg teilgenommen. Die Angeln werden dabei hauptsächlich vom Hafen Burgstaaken aus auf der Insel Fehmarn durchgeführt. Der Vorteil ist, dass es fast immer möglich ist – auch bei sehr starkem Wind – die Fischgründe zu erreichen, da die Insel immer die Möglichkeit bietet im Windschatten zu angeln.

An den Veranstaltungen nehmen Jugendliche aus den verschiedensten Regionen und Vereinen des Landes Brandenburg teil. In diesem Jahr kamen die Teilnehmer aus sieben verschiedenen Vereinen und Kreisverbänden. Jedes Jahr kommen neue Vereine mit ihren Mädchen und Jungen hinzu. Die Ausrüstung konnte mit den Jahren so erweitert werden, das alle gleichwertig angeln können und kei-



"Wenn die ,MS Süd-

die angelverrückten

wind' ruft, folgen

Meeresangler in

Scharen."

Das Pilken von Ostseedorschen kann kräftezehrend werden.

ner sich benachteiligt fühlt, Ruten, Rollen und Systeme für die verschiedensten Meeresangelarten sind in ausreichender Menge vorhanden. Helmut Bexten erklärt dabei geduldig die richtige Montagen und hilft selbstverständlich jedes Mal beim Filetieren des Fanges direkt an Bord. Die Ausrüstung konnte mithil-

fe des Landesanglerverbandes und von Spenden aus der Senioren-Gruppe der Meeresangler auf einen hervorragenden Stand gebracht werden.

Und neben den Fischen gibt es auch oft spannende Geschichten

zu erzählen. So etwa Elke aus Teupitz, die vom letzten Meeresangeln der Jugend auf Fehmarn berichtet: "Wow, so ein schönes Erlebnis!", lautete die Auswertung von ihr. So wurden an diesen zwei Tagen nicht nur eine Menge Fisch gefangen, sondern auch eine große Krabbe an Bord gehievt, die für allerhand Erstaunen bei den Junganglern sorgte. Eine Ausfahrt auf dem Kutter ist an sich schon für viele Erlebnis genug, verbinden viele doch mit der Mystik und Schönheit des Meeres ein Gefühl von Freiheit und Natur pur. Auch Helmut Bexten überkommt dieses Gefühl jedes Mal, wenn die "MS Südwind" die Hafenausfahrt in Burgstaaken verlässt. Gerade Ihm und seiner seiner Frau Renate, aber auch den vielen ehrenamtlichen Betreuern, die viel Zeit für unsere Jugendarbeit opfern, möchten wir an dieser Stelle danken.

Und natürlich geht es auch bei den Meeresanglern nicht nur um den Fang von Dorsch und "Platte". Gerade in Zeiten von Fangbegrenzungen für Angler für den Dorsch und die Diskussion im Fangverbote in Gebieten der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) liegt es auch Helmut Bexten am Herzen auf die Dring-

lichkeit von Nachhaltigkeit auf dem Meer hinzuweisen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, wie man den Dorsch oder die Flunder überlistet, sie lernen aber auch etwas über ihre Lebensweisen und die Verbreitung. Auch hier gilt, Angeln bil-

det unseren Nachwuchs und schafft Demut für die Natur. Angeln schärft den Sinn zur Nachhaltigkeit, damit wir die Natur auch in Zukunft nutzen können.

> Marcel Weichenhan Chefredakteur des "Märkischen Anglers"

Termine Meeresangeln 2018

20. bis 21. April Brandungsangeln in Kühlungsborn

26. bis 27. Mai Meeresangeln für Damen und Herren auf Fehmarn

30. Juni bis 1. Juli Jugendangeln auf Fehmarn

Anmeldungen unter: Helmut Bexten, Tel. 0174 1732233 oder

E-Mail meeresangler@online.de



Mit der "MS Südwind" geht es schon seit Jahren raus auf die Ostsee.





Pressemitteilung:

DAFV zum geplanten Aal-Fangverbot für die Ostsee

■ Die Europäische Kommission hat am 29. August 2017 ihren Vorschlag für die Fangquoten in der Ostsee für das Jahr 2018 vorgelegt. Darin schlägt sie, wie bereits vom Deutschen Angelfischerverband (DAFV) berichtet, vor die Aalfischerei im kommenden Jahr in der Ostsee, sowohl für die Berufs- als auch für die Freizeitfischerei, zu verbieten.

Der Kommissionsvorschlag wird nun den EU-Fischereiministern vorgelegt, die am 9. und 10. Oktober darüber beraten und voraussichtlich entscheiden werden.

Der DAFV weist darauf hin: Ein direkter negativer Einfluss von Anglern auf Blankaale ist nicht gegeben, da diese in der Regel keine Nahrung mehr aufnehmen und daher nicht anbeißen.

Axel Pipping Geschäftsführer vom Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern: "Aale sind traditionell ein begehrter Speisefisch an der Küste. Diejenigen jetzt mit Verboten zu belegen, welche sich nachweislich am stärksten um den Erhalt der Aale kümmern frustriert. Unsere Forderungen über sinnvolle Schutzmaßnahmen, wie der Nachrüstung von Wasserkraftanlagen, den Fraßdruck durch Kormorane zu senken und der Kampf gegen illegale Fänge von Glasaalen vor den europäischen Küsten wurden jahrelang vernachlässigt."

"Der Vorstoß der Europäischen Kommission kommt für uns sehr überraschend" so Peter Heldt, Präsident des LSFV Schleswig-Holstein.

"Eigentlich sahen wir uns hinsichtlich eines verbesserten Aalmanagements auf einem guten Weg. In unserem Verband bestehen erhebliche Zweifel, dass Fangverbote ein konstruktiver Beitrag hinsichtlich der gebotenen Bestandserhöhung des Aales sind. Besonders kritisch betrachten wir die Forderung des schleswig-holsteinischen Umweltministers Habeck, das Fangverbot gleich auf den gesamten marinen Lebensraum des Aales auszudehnen. Dies wäre ein fatales Signal für die Angler und Fischer, die sich seit Jahrzehnten um die Bestandserhaltung des Aales bemühen.", so Held.

So haben die organisierten Angler in Deutschland schon vor Jahren die negative Tendenz bei der Entwicklung der Aalbestände erkannt, darüber informiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Über Jahre hinweg wurden, teilweise auch unter zusätzlicher Inanspruchnahme der Fischereiabgabe und von Fördergeldern, beträchtliche eigene finanzielle Mittel aufgewendet um wirkungsvolle Besatzmaßnahmen durchzuführen und aufrechtzuerhalten. Ganz abgehsehen von dem freiwilligen und ehrenamtli-

chen Einsatz bei der Durchführung solcher und weiterer Rettungsmaßnahmen für den Aal. Besatzmaßnahmen werden derzeit im Rahmen der deutschen Aalmanagementpläne als entscheidender Faktor zur Stützung des Bestands angesehen, was auch aus wissenschaftlicher Sicht bestätigt wird.

Die geplanten Fangverbote sieht der DAFV daher sehr kritisch.

"Hier wird der Hebel eindeutig an der falschen Stelle angesetzt. Wirkungsvolle Schutzmaßnahmen wurden jahrelang vernachlässigt und nun sollen die Angler und Fischer die Zeche zahlen.", so Dr. Christel Happach-Kasan, Präsidentin des Deutschen Angelfischerverband e.V. Es besteht außerdem die Gefahr, dass das Interesse an Besatzmaßnahmen seitens der Angelvereine zurückgeht. Die in den Aalmanagementplänen der EU geforderte Abwanderungsrate ins Meer von 40 Prozent der Blankaale wäre ohne die Besatzmaßnahmen der Angler wesentlich schlechter oder gar nicht zu erreichen.

Der DAFV wird in der verbleibenden Zeit bis zum 9. Oktober 2017 nochmal auf das Ministerium zugehen, um seine Positionen zu den geplanten Regelungen im Jahr 2018 Nachdruck zu verleihen.

Pressemitteilung des Deutschen Angelfischerverbandes, 29. August 2017

Siehe auch: Seite 41 im "Märkischen Fischer".



Umkämpfte Einigkeit Neue Angelregeln Wismar Bucht

■ Gerade Neuigkeiten von der Küste sind für viele Angler in Brandenburg interessant. Mecklenburg-Vorpommern ist wohl das beliebteste Ziel Brandenburger Angeltouristen, Neue Angelregeln

burg-Vorpommern ist wohl das beliebteste Ziel Brandenburger Angeltouristen. Neue Angelregeln in der Wismarer Bucht halten den Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern in Atem.

Die Lage sah lange sehr kritisch aus – das Angeln im schönen Ostsee Bereich beispielsweise der Wohlenberger Wiek sollte scharf eingeschränkt werden.

Der harte Weg der Angler im Natura-2000 Gebiet

Zähe Verhandlungen gab es bei den Treffen in den zurückliegenden Monaten zwischen Anglern unserer Vereine und Verbände, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU) und den BUND-Vertretern vor Ort. Erste Kompromisse zum Angeln in der Wismarbucht wurden im August 2016 erarbeitet. Vorschläge vom Managementplanentwurf stimmten die Beteiligten immer wieder ab und näherten sich mühsam einem gemeinsamen Ziel an. Der BUND hielt lange daran fest, das Angeln in der Wismarbucht weitreichend einzuschränken. Besonders die beliebte Wohlberger Wiek und angrenzende Driftangelgebiete waren in Gefahr. Wir Angler waren zum Schutz der Vögel weitreichende Kompromisse eingegangen. Deshalb kämpften wir energisch, als wieder der Rotstift angesetzt werden sollte. LAV-Vertreter und unsere Mitglieder hielten an im August 2016 gefundenen

Angelregelungen der Freiwilligen Vereinbarung fest und sagten – NICHT WEITER VERHAN-DELBAR, kein Verzicht weiterer Angelgebiete.

Erstrittene Ergebnisse

Das große Gebiet Großklützhöved und weite Teile im Salzhaff bei Boiensdorf dürfen nun wieder befahren und beangelt werden. Errungenschaften des Verhandlungsmarathons. Unsere Wermutstropfen: in der Wohlenberger Wiek bleiben nun die Angelruten vom 1.11. bis 28.2. eines jeden Jahres zuhause. Hannibal und Lieps wurden die Angelausschlussgebiete von 5 auf 6 Meter Wassertiefe erhöht. Landseitig der Wohlenberger Wiek ist das Watangeln in dem Zeitraum am Tage gestattet. Gemessen hier eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang. Das Gute, die Fische sind auch nur zu dieser Zeit aktiv. Mensch und Tier im Einklang – so geht's!

Angelregeln unter: http://www.lav-mv.de/down-loads/wibu_angelregelung_winter_mai2017.pdf

Fakten müssen auf den Tisch

Fachgutenachten zu Auswirkungen des Driftangelns auf Vogelschwärme müssen dringend erarbeitet und fundierte Aussagen getroffen werden. Solange bleibt der Streit um verschiedene Auffassungen: Der planaufstellende Ornithologe geht von großem Fluchtverhalten der Wasservögel aus. Hingegen beobachten unsere Angler, dass Enten und Taucher über kurze Entfernungen nur seitlich ausweichen. Das Driftangeln verläuft langsam, geräuschlos. Das Angelboot treibt mit dem Wind und der Strömung. Die Vögel gucken, schwimmen ein bisschen zur Seite und bleiben unaufgeregt in ihrem Nahrungsgebiet.

Wer hat Recht?

Wir beschlossen mit StALU und BUND einen Aufgabenrahmen für den gemeinsamen Gutachter zu erstellen, bei dem jeder seine

Belange begutachtet weiß. So werden alle das Ergebnis anerkennen.
Den Auftrag vergibt das StALU
WM, sobald die Finanzierung
geklärt ist.

Mario Voigt Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern



Norwegen, Schweden, Island, Deutschland, Spanien...

TRAUMREVIERE WELTWEIT!



Hotline: 041 31-40 90 18-0 www.angelreisen-teltow.de



Frühjahrsangelrevier Wohlberger Wiek

Barsche und Heringe an der Hafenkante

■ Der Kreisanglerverband Forst ist seit vielen Jahren bekannt für seine Nachwuchsarbeit. In diesem Jahr ließ man sich für die Jun-

"Jawoll, der ers-

te Hering unse-

gutes Zeichen."

rer Tour! Das war

doch schon mal ein

gangler etwas ganz Besonderes einfallen. Die Jungangler fuhren vom 21. bis 23. April 2017 nach Peenemünde zum 1. Heringsangeln des Kreisanglerverbandes. Es folgt ein Bericht von Maximilian Schenke. Maximilian ist in der 9. Klasse der

Gutenberg Oberschule Forst (Lausitz) und Mitglied im Anglerverein Forst Nord.

Die Stimmung unter den Junganglern war großartig.

Im Vorfeld unserer Fahrt trafen wir uns im Schülerfreizeitzentrum zur Vorbesprechung und Klärung der letzten Fragen. Wir waren schon alle mächtig aufgeregt und freuten uns auf die Tour nach Peenemünde. Am 21. April war es dann soweit. Wir trafen uns um 15:30 Uhr an der Gutenbergoberschule in Forst (Lausitz) und fuhren mit zwei PKW's und einem Kleinbus los. Wir waren neun Schüler und sechs Betreuer. Nachdem wir Christopher und Markus unterwegs aufgesammelt hatten, ein paar Pausen und zum Schluss noch ein Besuch im Schnellrestaurant machten, waren wir nach sechseinhalb Stunden endlich angekommen. Vor Ort begrüßten wir Leon aus unserer Angel-AG-Gruppe, der mit seiner Familie in der Nähe Urlaub machte und von seiner Mutter zu uns gebracht wurde. Dann kam Peggy, die Chefin des Angelcamps "Mola Beach", wo wir die nächsten Tage dann verbrachten, zu uns. Sie zeigte uns unsere Unterkunft – ein auf Land liegender Segelschoner namens "Condor", welcher 12 Schlafplätze, eine Toilette, eine Küche und ein Aufenthaltsraum besitzt. Da fühlt man sich gleich wie ein echter Seemann.

Nach dem Beziehen der Schlafplätze und einer kurzen Belehrung sind wir dann ins Bett gegangen, da die Fahrt doch sehr anstrengend war. Am Samstag standen wir um halb acht auf und trafen uns mit dem Betreuerteam in der Hafenbar "Zum

dünnen Hering" zum Frühstück. Kurz darauf trafen wir uns auf unserem Schoner zur Besprechung des Tagesablaufes und einer ausführlichen Belehrung. Hier wurde uns dann auch gesagt, dass wir leider nicht mit den Booten rausfahren können, da der Wind zu stark sei und die Sicherheit aller an erster Stelle steht. Das verstanden wir natürlich, waren aber auch froh, dass es eine Alternative gab. Die Alternative hieß Angeln im Hafenbecken. Unser Betreuerteam checkte nochmal gemeinsam mit uns unsere Angelausrüstung und dann ging es los. Heringsvorfächer und Blei an die Hauptschnur uns dann ab ins Wasser damit.

Es hat nicht lange gedauert, da rief Vincent "Ich hab einen!". Wir alle schauten gespannt, was er da aus dem kühlen Nass ziehen würde. "Ein Barsch!", rief er und nicht mal ein kleiner, dachten wir uns als wir ihn genau betrachteten. Was für ein Anfang. Und es sollte noch weiter gehen. Nach ein paar Minu-

ten hatte Vincent wieder einen dran. Diesmal bog sich seine Rute noch mehr und alle dachten es sei ein riesiger Fisch am anderen Ende der Schnur. Nach kurzer Zeit hob er dann einen mittelprächtigen Blei aus dem Hafenbecken, welcher in der Rückenflosse gehackt war. Fast im selben Augenblick bog sich Mar-



Bei den Ködern wurde viel herumprobiert.

kus' Rute beim Einholen seines Heringspaternoster. "Ein Hering!", rief er vor lauter Freude. Jawoll, der erste Hering unserer Tour! Das war doch schon mal ein gutes Zeichen.

Wir verteilten uns auf den kompletten Hafenbereich und versuchten weiter unser Glück. Einige mit Heringspaternoster, einige mit Pose und Wurm und andere mit Gummi-

fisch und Jigkopf. Rick hatte mit seinem Gummifisch eine gute Wahl getroffen und fing einen Zander, leider war er zu klein und er wurde schonend wieder in sein Element zurückgesetzt. Um 12:00 Uhr machten wir dann Mittagspause und wärmten uns bei leckerer Gulaschsuppe und Soljanka in der Hafenbar auf. Nach dem Mit-

tag machten einige ein kurzes Mittagsschläfchen, aber die meisten waren so heiß aufs Angeln und gingen gleich wieder ans Wasser. Ich natürlich auch. Leider wurde es immer windiger und bewölkter, sodass die Beißfreudigkeit der Fische zurückging. Doch nach einer Weile Ruhe ging es wieder Schlag auf Schlag.



"Einige versuchten

ringspaternoster, ei-

ihr Glück mit He-

nige mit Pose und

Wurm und andere

Jigkopf."

mit Gummifisch und

Fangfrischer Hering aus der Ostsee - es gibt nichts Schöneres!



Die jungen Heringsangler vor ihrem Segelschoner.

Die Fische waren wieder da und es landete ein Barsch nach dem anderen auf dem Steg. Doubletten waren nun keine Seltenheit mehr. Plötzlich hörten wir Leon rufen "Ich hab einen Hering!". Der zweite wurde gefangen und der war sogar noch größer, als der von Markus. Kurze Zeit später fing Florian auch noch einen und keine fünf Minuten später hing noch einer am Paternostersystem.

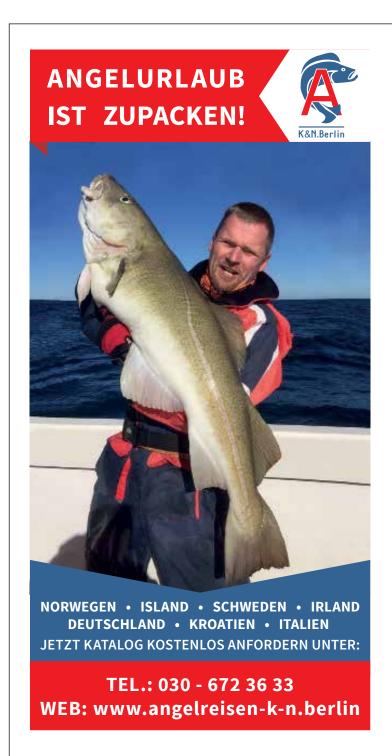
"Plötzlich hörten wir Leon rufen ,Ich hab einen Hering!'. Der zweite wurde gefangen und der war sogar noch größer, als der von Markus." Zum Abendbrot hatten alle nach dem ereignisreichen Tag natürlich einen Mordshunger. Grillmeister Julius war aber gut vorbereitet und hatte genügend Grillgut auf dem Grillrost rasch fertig gegrillt. Nach dem leckeren Essen wurde noch gemeinsam abgewaschen und aufgeräumt. Und es ging wieder zum Angeln. Leider konnten wir uns nicht lange mit dem schönsten Hobby der Welt

beschäftigen, denn es zog eine riesige dunkele Wolkenwand auf. Und wir hörten vom Betreuerteam rufen: "Angeln einpacken und ab in die Unterkunft!". Anfangs dachten wir, es wird ja nicht viel passieren, doch zum Glück haben wir schnell eingepackt, denn nicht mal zehn Minuten später fing es stark an zu regnen.

Nach dem Regen sind wir dann noch paar Minuten ans Wasser gegangen. Leider biss nicht mehr so viel und kurz vor halb neun kam dann die Aufforderung zum Einpacken. Wir versorgten noch unseren gefangenen Fisch, werteten den Tag gemeinsam aus und gingen dann in unsere Kojen. Am Sonntag trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Frühstück. Danach hieß es dann aufräumen und alle Sachen ins Auto packen. Nachdem wir damit fertig waren, fuhren wir ans gegenüberliegende Ufer, um ins U-Bootmuseum U461 zu gehen. Das war ein Erlebnis. Wie eng das dort war und wie man dort Monate lang drin leben könne, fragte ich mich. Also für mich wäre das nichts, aber es war sehr interessant, das alles gesehen zu haben. Als wir wieder draußen waren, schlenderten wir noch ein wenig am Hafen entlang und manche kauften sich noch Souvenirs als Andenken an das schöne Wochenende.

Um zwölf gab es dann noch Mittagessen im "Dünnen Hering" und ratet mal was es gab! Richtig, frischen Ostsee-Hering in alles Variationen, ob Brat-, Speck-, oder Sahnehering – alles war dabei. Hier nochmal ein riesen Lob an das Team der Hafenbar! Nach dem Essen ging es dann wieder nach Hause. Für mich und alle anderen Schüler war diese Fahrt einfach toll und ich freue mich schon aufs nächste Mal.

Maximilian Schenke, Angelverein Forst Nord



Kennt Ihr das? Ihr seid im Internet unterwegs und schaut, was andere Angler so fangen? Egal ob bei "Facebook" oder "Youtube" - es wird immer wieder der eine Köder Hecht oder Zander fangen. Nur der eine, nur dieser und kein anderer.

Es gibt viele gute Köder und jeder hat zu seiner Zeit seine Vor- oder Nachteile. Aber das, was mitunter von einigen Anglern an Köderkult betrieben wird, ist kaum noch erträglich. Dabei ist das Ziel des Ganzen ähnlich wie das der christlichen Missionare auf fremden Kontinenten: Es geht um Glauben! Wir sollen glauben, dass nur der eine Gummifisch, der eine Wobbler oder Köder eines Herstellers, der einzig und allein glückselig machende Köder an unsere Rute ist.

"Oh du rosaroter Gummifisch, führe mich zu meinem Traumfisch, zu einem neuen persönlichen Rekordfisch!" So könnte sich das Gebet eines Anglers anhören, aber im Grunde geht es nur um eines - Schotter, Kohle, Penunsen, kurz um Umsatz und Verkauf. Da gibt es Guides, die ihre eigenen Köder entwickelt haben und nur noch diese anbeten oder es gibt Hersteller, die ihre Teams ausstatten als gäbe es kein Morgen mehr. Alles nur mit dem Ziel, die Anglerschaft zu missionieren, sie auf Linie zu bringen und ihnen glauben zu machen, dass es nur mit diesem, ihrem Köder, den Erfolg am Wasser geben wird. Mitunter treibt dieser "Köderkult" will ich es mal nennen, gar skurrile Blüten. Nämlich dann, wenn sich vor allem im Internet die unterschiedlichen Lager oder nennen wir sie ruhig "Glaubensrichtungen" digital und verbal in die Haare kriegen und beginnen, sich zu beschimpfen oder gegenseitig unlautere Dinge zu unterstellen. Was aber macht man als Angeljournalist, wenn man dieses Treiben beobachtet? Man versucht ohne Glauben und ohne einen Hersteller im Rücken ganz nüchtern die Fakten zu betrachten.

Dabei gilt ist auf zwei Fakten zu achten:

Wer mit Köderfischen angelt, ist aus dieser Nummer ganz schnell draußen. Denn Natur ist immer noch Natur.

❖ Den richtigen Köder zur

richtigen Zeit und zu den lich."
richtigen Bedingungen –
Wassertemperatur, Jahreszeit, Wetterbedingungen und nicht zuletzt der Angeldruck in einem Gewässer entscheiden über Fang- oder Schneidertage.

Der Hecht ist ein Raubfisch, der nahezu auf jeden Kunstköder reagiert. Hier erfolgte der Biss auf einen Gummifisch.

Dazu gehört aber auch viel Wissen und Erfahrung zum Verhalten der Fische und nicht zuletzt zum Verhalten der Köder. Probiert Neues

aus. Neue Köder, neue Techniken, neue Gewässer, neue Spots. Wenn wir aber jedem Ködermissionar glauben sollten, quellen unsere Gerätekisten über und wir als Angler stehen am Wasser und wissen im Grunde vor lauter Vielfalt in der Köderbox gar nicht mehr, was wir den Räubern denn

heute servieren sollen. Und wenn Ihr einen Lieblingsköder habt, der regelmäßig seine Fische fängt, dann sicher auch deshalb, weil Ihr ihm Vertrauen schenkt und daran glaubt, dass

kaum noch erträglich."

Wetter- heute sert der An- Lieblingsl

"Was von einigen

derkult betrieben

wird, ist mitunter

Anglern an Kö-



Das Köderangebot an Gummifischen allein ist nahezu unüberschaubar.

dieser wieder den Fisch überlisten wird, so wie schon einige Male zuvor. Genau deshalb bekommt dieser Köder immer wieder seine Chance und bleibt immer länger an der Rute montiert als andere.

Und so hat Angeln sehr wohl sehr viel mit Glauben und Vertrauen zu tun. Und immer dort, wo es um den Glauben an etwas geht, stehen die Missionare Schlange und versuchen uns von diesem einen, allein glückselig machenden Köder zu überzeugen, damit es in ihrem Klingelbeutel kräftig klimpert. Es ist bei unserem Hobby aber gerade auch immer wieder notwendig, neue Köder zu testen und zu probieren, denn auch die Fische lernen schnell dazu und nur wer als Fisch lernt und keinem Kunstköder zum Opfer fällt, hat die Chance sich erfolgreich fortzupflanzen. Das ist das Gesetz der Natur. Und so werden Fische nach gewisser Zeit einen Köder meiden und nicht mehr darauf hereinfallen.

"Der See ist überblinkert". Daran erinnere ich mich noch gut. Als ich damals anstelle

"Der Köder fängt als erstes den Angler, und erst dann vielleicht den Fisch."

> sen wir uns in diesem Zusammenhang immer wieder klarmachen: Der Köder fängt als erstes den Angler, und

der üblichen Heinz-Blinker ei-

nen Bleikopfspinner einsetzte,

fing ich in dem See plötzlich

wieder Fische. Und so ist es

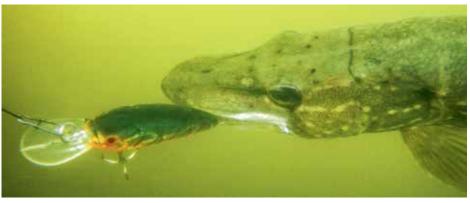
auch heute immer noch, nur

das Angebot ist enorm brei-

ter geworden und eines müs-

erst dann vielleicht den Fisch. Und das, was ich hier anhand der Kunstköder dargestellt habe, lässt sich sowohl auf das Karpfenangeln, das Angeln mit der Stipp-Rute, beim Feedern oder mittlerweile auf das gezielte Welsangeln anwenden. Nur, dass die Propheten, die das hohe Lied der Köderschmieden singen, andere sind.

Thomas Bein Redaktion des "Märkischen Anglers"



Wer im Frühjahr im flachen Wasser mit einem Wobbler im Barschdesign angelt, hat fast immer die Chance auf eine mächtige Hecht-Attacke.

AngelForum, Ausrüstung, Bait-Truck, Casting, Echolote & Navigation, Fliegenfischen, Herstellermeile, Reisen u.v.m.































47. Deutsche Castingsport-Seniorenmeisterschaft

■ Vom 13. bis 16. Juli fand im Stadion Friedrichsfelde in Berlin die 47. Deutsche Seniorenmeisterschaft im Castingsport unter der Schirmherrschaft von Herrn Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Berlin Lichtenberg, statt. Der Berliner Landesverband als diesjähriger Ausrichter hatte die Veranstaltung bestens vorbereitet und so konnten die Teilnehmer aus acht Bundesländern bei guten Bedingungen ihr Bestes geben. Ältester Senior war mit stolzen knapp 84 Jahren Sportfreund Friedrich Buhrmann aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz.

Die beste Mannschaft kam mit insgesamt 50 Mannschafts- und Einzel-Medaillen aus Sachsen-Anhalt, gefolgt mit 31 Medaillen vom Gastgeber aus Berlin und der Brandenburger Mannschaft mit 27 Medaillen. Bester Berliner Starter war Sportfreund Frank Wagner mit 10 Medaillen. Als passiver Teilnehmer (Fotograf) kann ich nur von einem fairen Wettkampf und einem sehr harmonischen Miteinander berichten und beim Anblick der Disziplinen Fliege Ziel, Fliege Weit Einhand und Zweihand "juckte" es mir als

leidenschaftlicher Fliegenfischer mehr als nur einmal in den Händen, den Fotoapparat gegen die Fliegenrute einzutauschen um zu schauen was machbar wäre.

Der sehr schöne Abschlussabend im Abacus-Hotel am Tierpark rundete das erfolgreiche Event für alle Teilnehmer ab. Besonderen Dank in punkto Vorbereitung, Durchführung und Auswertung gilt Krimhild Wagner, Frank Börner, Heinz Oelke und Jürgen Geißler

Ralf Behnke Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes Berlin & Redaktion des "Märkischen Anglers"



Frank Wagner beim gekonnten Durchschwung.

Alles rund ums Angeln auf der "Boot & Fun" Berlin 2017

Die bekannte Messe für Freizeit an und auf dem Wasser findet in diesem Jahr vom 23. bis 26. November auf dem Berliner Messegelände statt. Der DAV Landesverband Berlin wird wie gewohnt mit einem eigenen Stand vertreten sein und für die Fragen rund um das Thema Angeln in Berlin den interessierten Besuchern zur Verfügung stehen.

Der große Fang ließ zu wünschen übrig

■ Die Unterkünfte und der Kutter waren das Bewährte, neu war das Bag-Limit beim Vergleichs-Meeresangeln des DAV Landesverbandes Berlin vor Warnemünde. Ich hatte an beiden Tagen Naturköderfischen angesagt, die Bestellung der Köder verlief reibungslos, somit konnte am Sams-

tag der Vergleich beginnen, die Jugend war Freitag bereits "trainieren", kam aber gegen Mittag schon an Land. Der Wind war zu stark!

Wir waren froh bei Windstärke 4 rausfahren zu können. Das Wetter hielt, der Skip-

uns. Mit 18 Erwachsen und 5 Jugendlichen brachten wir 66 Fische auf die Planken, dokumentiert und abgehakt unter der bekannten Mithilfe von Norbert Lähn, ein immer verlässlicher Sportfreund. Durch das Setzten der Jugendbetreuer in die Jugendsektoren, aber auch, weil alle Teilnehmer sehr diszipliniert auftraten, war trotz Wind eine sehr gute Stimmung auf dem Schiff, die auch am zweiten Tag anhielt.

Am nächsten Morgen bei ähnlichen Wetterbedingungen versuchten wir das Ergebnis zu toppen, was misslang. Am Ende des Tages

per gab sich sehr viel Mühe, beide Seiten des

Kutters gleich zu behandeln. Das gab Lob von

Am nächsten Morgen bei ähnlichen Wetterbedingungen versuchten wir das Ergebnis zu toppen, was misslang. Am Ende des Tages waren 41 Fische gefangen, 9 davon von unseren Junganglern. Trotz vieler untermaßiger Fische hatten wir großen Spaß. Doch es gab auch gute Fänge. Eine Anerkennung des Geleisteten führte ich am Yachthafen durch, wo Annika Lewe und Helge Lange für zweimal 57 Zentimeter Dorsch eine zusätzliche Erinnerung erhielten.

Helge Lange für zweimal 57 ch eine zusätzliche Erinne-Philippe Voigt Referent für Meeresfischen des Landesverbandes Berlin



Leider wurde viel untermaßiger Dorsch gefangen. Dieser wurde von uns natürlich schonend wieder zurückgesetzt.



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

■ Wie in der letzten Ausgabe des "Märkischen Anglers" berichtet, wird die "Fishing Masters Show" 2018 in Brandenburg an der Havel stattfinden. Über den aktuellen Stand der Vorbereitungen wollen wir Euch an dieser Stelle nicht im Unklaren lassen.



Die Starköche Frank Öhler und Mike Süsser mit der Angelbloggerin AngelAnni.

Die ersten TV-Prominenten, Internet-Blogger und Angelexperten haben bereits Ihr Kommen für nächstes Jahr zugesagt. So werden beispielsweise die beiden TV-Star Köche Frank Oehler und Mike

Süsser an beiden Veranstaltungstagen auf der großen Showbühne ihre Kochkünste den Anglerinnen und Anglern präsentieren. Ebenso haben jetzt schon die bekannte Bloggerin AngelAnni als auch die Blogger der Firma "Hecht & Barsch", Daniel Andriani und Toni Wehn, zugesagt. Darüber hinaus werden sowohl die "Fischköppe" vom BLINKER als auch der Blogger Andreas Kapl von "Myfishingbox" die Veranstaltung bereichern.

Für viele sicherlich auch interessant, der bekannte, angelnde Weltenbummler Olivier Portrat wird mit einer spektakulären Foto-



Raubfischexperte Stephan Gockel wird die richtigen Kniffe beim Zanderangeln verraten.

show auf einer großen LED-Wand begeistern. Auch schon sicher dabei, die bekannten deutschen Raubfischexperten Veit Wilde und Stephan Gockel, die dem interessierten Publikum ihre besten Geheimtipps in Vorträgen als auch am Wasser zeigen.

Die "Fishing Masters Show" verspricht ein Riesenevent alle Angler zu werden. Wir werden weiter redaktionell über die Vorbereitungen berichten.

Marcel Weichenhan Chefredakteur des "Märkischen Anglers"



FISHING MASTERS | SHOWN | S

vom 28. bis 29. April 2018 an der Regattastrecke "Beetzsee" in Brandenburg a.d. Havel

TRIFF DIE STARS DER BRANCHE













FREUEN SIE SICH AUF SPEKTAKULÄRE BÜHNENSHOWS



DIE HIGHLIGHTS

- Showbühne, LED-Wand, Fischerzelt, Messeverkaufszelt, Hightech-Angelboote
- Prominente aus Sportund Showbusiness
- · über 60 Angelexperten aus ganz Europa u.v.m.

NEUESTES ANGELEQUIPMENT WIRD PRÄSENTIERT



- EINTRITT 5 EURO FREI FÜR KINDER BIS 14 JAHREN
- AUSREICHEND PARKPLÄTZE

ALLE INFOS AUF: www.angelshow.de

"Stock"-Fische selbst zubereitet – völlig unkompliziert und lecker!

"Bereits als Kinder

selbstgefangenen

Plötzen als Stock-

Lagerfeuer gegrillt."

Fische selbst am

"Immer wieder

erlebe ich es, dass

am Lagerfeuer viele

Angler-Geschichten

Tage oder auch von

der vergangenen

Runden machen."

zu Hause die

haben wir die

■ "Stock" heißt im südlichen Teil von Deutschland (aber z.B. auch in Österreich)

"Steckerl", daher der wohl eher bekannte Begriff (gerade zum Oktoberfest) "Steckerl-Fisch". Aber bereits als Kinder haben wir dazu immer "Stock"-Fische gesagt, wenn wir uns nach einem aufregenden Angel-Abenteuer die selbst gefangenen Plötzen auf einem angespitzten

Ast aufgezogen und am Lagerfeuer knusprig gegrillt und genüsslich verspeist haben. Oft auch in Verbindung mit aufgespießten Kartoffeln als Beilage. War das lecker!

Zuerst muss der Fisch gesäubert werden.

Und es ist auch heute immer noch ein ganz besonderer Abschluss eines Jugendangelcamps, wenn gemeinsam der gefangene Fisch vor-

bereitet, die Stöcker organisiert und ein Lagerfeuer kreiert wird. Früher haben wir gerne als Stöcker frische Haselnuss- oder Weidenzweige verwendet. Heutzutage ist ein Abschneiden von Ästen und Zweigen in der freien Natur aus naturschutzrechtlichen Gründen oft verboten. Deshalb den Jugendcamp-Betreiber oder private Eigentümer

(z.B. Bauern) nach der Möglichkeit befragen, ob frische Zweige zur Verfügung gestellt werden können. Sollte dies nicht möglich sein, sucht man tote Äste/Zweige, die dann allerdings vor der Benutzung stark gewässert werden müssen, damit sie über dem offenen Feuer nicht gleich mit verbrennen.

Die Stöcker werden entrindet und am vorderen Ende mit dem Taschenmesser angespitzt.

Von Metall-Stäben rate ich unbedingt ab, da diese komplett heiß werden und man sich so leicht die Finger verbrennen kann! Die vorher ausgenommenen und geschuppten Fische (bei einigen Fischarten, wie z. B. bei den Forellen, kann das Schuppen auf Grund der Win-

zigkeit unterbleiben) werden idealerweise unter fließendem und kaltem Wasser gut ausgewaschenen, dann ein wenig auf Krepp-Papier wieder getrocknet und gut gewürzt. Wer mag, kann mit einem scharfen Messer auch auf beiden Seiten des Fisches leichte Querschnitte durch die Haut bis knapp ins Fleisch platzieren. Der Einfachheit halber verwende ich persönlich seit einiger Zeit eine im Handel käuflich erworbene trockene Fisch-Würzmischung mit einem frischen Zitronen/Dill Geschmack. Die Fische werden mit dieser Würzmischung nicht zu knapp innen und auch außen bestreut und eingerieben, ruhen dann für ca. dreißig Minuten.

In dieser Zeit kann man das Lagerfeuer herrichten oder die Feuerschale aufbauen. Das angespitzte Ende des Stockes wird nun durch das Fischmaul geschoben und durch die offene Bauchdecke wieder bis ins feste Fleisch am Schwanzteil getrieben, was dem Fisch beim Garprozess die notwendige Festigkeit bietet. Das bedeutet also, dass der Fisch mit dem Kopf nach unten aufgespießt wird. Sollten die Bauchlappen zu stark einfallen, kann man mit dem Querspannen von kleinen Stöckchen

hier eine sofortige Abhilfe schaffen. Die auf diese Art und Weise vorbereiteten "Stock"-Fische werden nun am Feuer entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten platziert. Bitte unbedingt auf die Hitze-Einwirkung achten. Notfalls die Länge der Stöcke noch etwas einkürzen. Die Länge der Garzeit hängt von vielen verschiedenen Faktoren (z. B. Fischart. Größe, Feuer, Wind) ab.

In den meisten Fällen liegt die Garzeit ca. zwischen zwanzig und vierzig Minuten. Wenn der "Stock"-Fisch knusprig aussieht, die Fischaugen weiß sind, ist er in der Regel auch gar und damit essbar! Eventuell verbrannte Haut und Flossenteile werden vor



Beim Würzen kann jeder nach seinem Geschmack verfahren.

dem Essen entfernt. Wunderbar dazu passen in die Asche gelegte Kartoffeln (mit Schale!) oder das oft bei Lagerfeuern zubereitete legendäre Stockbrot. Hier wird ein ganz einfacher Hefeteig aus Mehl, Trockenhefe, warme Milch (oder auch nur warmes Wasser), Salz und Öl hergestellt, um den Stock herumgewickelt und in das bzw. über das Feuer gehalten. Wer mehr Aufwand nicht scheut und gerne experimentiert, kann die Fische auch vorher in einem Kräuter- und Salz-Bad stundenweise einlegen (ähnlich wie zur Räucherfisch-Vorbereitung), frische Kräuter verwenden oder auch eine Marinade aus verschiedenen Zutaten wie z.B. Öl, Zitrone, Kräuter, Salz und Pfeffer herstellen, die Fische dort einlegen und am Feuer die aufgespießten Fische ab und an mal wieder ein wenig mit der Marinade einpinseln.

Immer wieder erlebe ich es, dass am Lagerfeuer viele Angler-Geschichten der vergangenen Tage oder auch von zu Hause die Runden machen und wer in die leuchtenden Kinderaugen schaut, der begreift, warum es auch heißt: Angeln bedeutet mehr, als nur die Fische aus dem Wasser zu ziehen. Na dann viel Spaß bei der "Stock"-Fisch-Zubereitung und guten Appetit!

Ralf Behnke Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes Berlin & Redaktion des "Märkischen Anglers"



Knusprig gegrillte "Stock-Forellen" - lecker!





13 Märkische Anglerkönige im Jahr 2017 gesucht

1. Es müssen für die Wertung zwei Fotos eingereicht werden! FOTO 1: Fisch an einem Maßband/Meterstab (lesbar!) angelegt. FOTO 2: Anglerin/Angler + Fisch

Außerdem die Fangmeldung mit Zeugenunterschrift, Bestätigungsvermerk mit Stempel des Vereinsvorsitzenden oder Vorstansmitgliedes mit Gewichts- und Längenangabe. Elektronische Einsendungen (E-Mails) können NICHT gewertet werden.

2. Gewertet werden Fische nur aus Gewässern (die Angabe der Gewässernummer ist zwingend erforderlich), die vom Landesanglerverband Brandenburg angepachtet oder dessen Eigentum sind sowie aus Verbandsvertragsgewässern mit Angabe der V-Gewässernummer.

- 3. Die Fangmeldungen bitte an: Hauptgeschäftsstelle des LAVB Zum Elsbruch 1, 14558 Nuthetal / OT Saarmund, spätestens vier Wochen nach Fangtermin einzureichen.
- 4. Die Feststellung der Anglerkönige zu jeder ausgeschriebenen Fischart erfolgt durch die Hauptgeschäftsstelle. Entscheidend ist die Länge des Fisches! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Folgende Fischarten sind ausgeschrieben:

Aal • Äsche • Bachforelle • Barsch • Blei • Hecht • Karpfen • Plötze • Quappe • Rotfeder • Schleie • Wels • Zander

▲ Die Einsender nehmen auch bei der MAZ an der Auswertung "Fisch des Jahres 2017" teil.



AB SOFORT Fangbewertung für 33 Fischarten



Gold



Silber



Bronze

	Bronze ab kg	Silber ab kg	Gold ab kg	
Aal	1,0	1,5	2,0	
Äsche	0,8	1,0	1,2	
Bachforelle	1,0	1,5	2,5	
Barsch	0,6	1,0	1,5	
Blei	2,5	3,5	4,5	
Hecht	6,0	9,0	12,0	
Karpfen	5,0	10,0	15,0	
Plötze	0,7	0,9	1,2	
Quappe	1,0	1,5	2,0	
Rotfeder	0,7	0,9	1,2	
Schleie	1,5	2,0	2,7	
Wels	10,0	20,0	30,0	
Zander	2,5	4,0	5,5	
Aland	1,0	1,5	2,0	
Barbe	1,5	2,0	3,0	
Döbel	1,5	2,2	3,0	
Dorsch	5,0	10,0	15,0	

	Bronze ab kg	Silber ab kg	Gold ab kg
Flunder	0,75	1,0	1,5
Giebel	0,6	1,2	1,5
Graskarpfen	10,0	15,0	20,0
Hornhecht	0,5	0,7	1,0
Karausche	0,6	1,2	1,5
Lachs	5,0	7,5	10,0
Große Maräne	0,7	1,2	2,0
Kleine Maräne	0,15	0,2	0,3
Makrele	1,0	1,2	1,5
Marmorkarpfen	10,0	15,0	20,0
Meeräsche	1,0	2,0	3,0
Meerforelle	2,5	4,0	6,0
Rapfen	3,0	5,0	7,0
Regenbogenforelle	2,0	2,5	3,0
Scholle	0,7	1,0	1,5
Silberkarpfen	10,0	15,0	20,0

Köder:.....

*Fangmeldung - Märkischer Anglerkönig

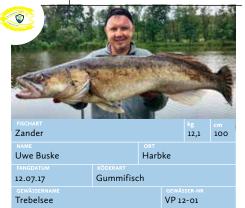
*Einsendeschluss der Fangmeldung ist der 28.02.2018

Ennazoit.		

(Foto bitte beilegen!)

Länge (cm):	Gewicht (kg):	Fangdatum:	Fangzeit:
Gewässer (mit Gewässernumme	er):		
Name des Fängers		Name des Zeugen	
Anschrift		Anschrift	
Telefon		Stempel	
Unterschrift		Unterschrift	





30





















Mais

Havelländischer Hauptkanal P 10-201

17.06.17





63







ES MÜSSEN FÜR DIE WERTUNG ZWEI FOTOS EINGEREICHT WERDEN!

FOTO 1: Fisch an einem Maßband/Meterstab (lesbar!) angelegt | FOTO 2: Anglerin/Angler + Fisch













Sie kennen die Kunst des Angelns und die Beratung passionierter Kunden macht Ihnen Freude! Alle Einzelhandels-Aufgaben wie Warendisposition, Kassenabschluss, Reklamationsbearbeitung etc. erledigen Sie mit Engagement, selbständig und routiniert. Sie sind teamfähig, belastbar, fleißig und loyal. Schnelle Auffassungsgabe und absolute Zuverlässigkeit zählen zu Ihren Stärken.

Wir bieten Ihnen eine solide und dauerhafte Anstellung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen. Diese senden Sie bitte an:
Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt, Caputher Chaussee 4-7, 14548 Geltow,
Hr. David Franke, Gerne auch per mail an: david.franke@bl angelsport.de





Mikado Angler-Stuhl IS11-012M-C

Der Mikado Angler-Stuhl im beliebten Camou-Design ist aus hochwertigen, robusten und haltbaren Materialien hergestellt und sorgt dafür,

dass der Angler bequeme und erholsame Stunden am Wasser verbringen kann. Durch das kleine und kompakte Pack-

maß lässt sich dieser faltbare Stuhl, mit seiner bequemen Rückenlehne, sehr einfach und leicht transportieren.

Der mitgelieferte Transportbeutel besitzt das gleiche Camou-Design wie die Sitzfläche des Mikado Angler-Stuhls und sorgt auch dafür, dass man diesen Angler Stuhl perfekt aufbewahren kann wenn er nicht im Einsatz ist. Auch an weit entfernte Angelstellen lässt sich der Mikado Angler-Stuhl sehr einfach mitnehmen und er wird sich bald zu unentbehrlichen Begleiter ans Wasser entwickeln. Wer den Mikado Angler-Stuhl einmal im Einsatz hatte, möchte diesen kleinen "Helfer" nicht mehr am Wasser missen.

Viel Spaß beim Lösen. Unter den Einsendern werden unter Ausschluss des Rechtsweges fünf attraktive Preise ausgelost.

Einsendeschluss ist der 1. November 2017. Senden Sie die Lösung bitte an:

Landesanglerverband Brandenburg e.V. , Hauptgeschäftsstelle Zum Elsbruch 1 14558 Nuthetal/OT Saarmund

> Preisrätsel aus Heft 3/2017 Die Lösung lautete: "Kapuzinerkresse"

Zur Gesamtlösung führten die Wörter: Süßwasserfische, Bratkartoffeln, Haubentaucher, Reproduktion, Fischbesatz, Pfeilkraut, Stepenitz, Hardbait, Kirsche, Umwelt, Erle, PKW.

Rätselautor: Ralf Behnke

ä, ö und ü sind jeweils nur 1 Buchstabe, ß = ss	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eingewanderte Krabbenart (Mehrzahl)								6							8
Angelrolle			13				5								
Rochenart			7												
Verantwortlich für die Jugend			3												
Gelber Waldpilz								11			9				
Lecker am Lagerfeuer zubereitet				12											
Wald aus Nadel- und Laubbäumen	14														
Blasinstrument des Jägers	1														
Größeres Fluginsekt							10								
So genannter Pionierfisch	15														
Dicke Lektüre		2													
Fragewort		4													

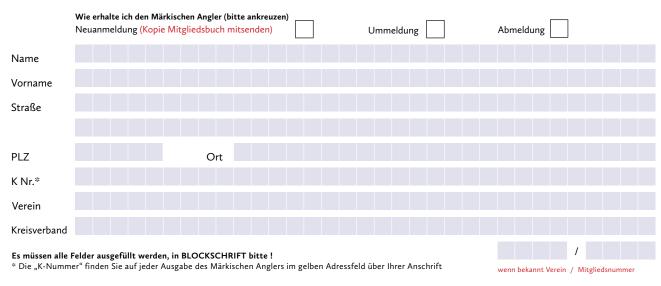
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15

Die Preise wurden uns extra für dieses Rätsel kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Auszahlung der Gewinne in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! EINE MIKADO-FUTTERAL GEWINNEN:

Bodo Koch, 13355 Berlin
Janine Beyer, 15345 Garzau
Mario Neubert, 14806 Belzig
Thomas Bünger, 67227 Frankenthal
Rita Taczanowiak, 16559 Liebenwalde

DER MÄRKISCHE ANGLER DIE ZEITSCHRIFT DES LANDESANGLERVERBANDES BRANDENBURG E. V.

Coupon zur An-, Ab- oder Ummeldung



Coupon an: Möller Medien Versand, Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde / OT Blumberg Tel.: 030/41909 -339, Fax: 030/41909 -320, eMail: angler@mmversand.de

...ab 22. September 2017 und so lange der Vorrat reicht. Rod Pod für Oberflächenköder 10 Knicklichtposen mit Komplet Fledermäuse S D-Rocenfielder dene Größen und Tregetasche Statt 9,39 G statt 70,00 C Karpfen-Combo Gummifische Carp Fiesta Grundfutter Viele verschiedene Sorten, Farben und Größen verschiedene Sorten Packungsgrößen Karpfenrute mit kg, 3 kg und 10 kg Carbonblank Freilaufrolle mit Schnur Boille-Rigmaterial-Set Angelgeräte Sachsen Inh. Uwe Piduhi Leipzig, Kundenservice: 0341-6523842 statt ab 1.49 C/kg E-Mail: info@pbfishing.de Alle Preise inkl. ges. MwSt. Hugo-Aurig-Str *Versand national 3,90 € ab 70,- € Warenwert kostenios mit GLS



Bootsstegbau & Uferbefestigungen Grabowski Dorfstr. 47 · 15537 Wernsdorf Tel. 03362/82 01 08 · Mob. 0175/205 04 40 www.Bootsstegbau-Uferbefestigungen-Grabowski.de

12621 Berlin-Kaulsdorf Auf ca. 1.000 qm **HAUFENWEISE NIEDRIGPREISE! RIESENGROSS!**

Müller's Angelmarkt

www.muellers-angelmarkt.de

An der B1 · Alt-Kaulsdorf 18 12621 Berlin-Kaulsdorf · Telefon 030-56 58 99 20



Angelfachgeschäft • Anglerschule • Angeltouristik

Tel. (03 37 63) 6 31 58 • Fax 6 19 99

Ihr Partner in allen Fragen der Angel-Fischerei in Berlin und Brandenburg

www.maerkischer-anglerhof.de

Für Meeresangler



- · bekannte Marken
- preiswert und günstig
- iscount . schnell und zuverlässig

www.pilker-discount.de



Angelkarten für Spree und Havel



NEU - Nachtangelkarten Berlin

Tiefwerder=Pichelsdorf Weißenburger Str.43 - 13595 Berlin Tel.: 030/332 36 31 Fax.: 030/351 05 132

info@fischersozietaet.de www.fischersozietaet.de

!!Brandenburg ohne Verbandsmitgliedschaft!!

Betreutes Angeln in NORWEGEN

Helgoysund Fiskesenter 825,-€ p.P. Tysnes – Insel der Lengs 899,– € p.P.

7 Tage vor Ort, Fahrt im Kleinreisebus, Fährfahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, betreute Angelfahrten

STOCK ANGEL TOUREN www.stock-angel-touren.de



ANGEL - SCOUT SCHWERIN

ANGELREISEN NORWEGEN Insel Hitra

Wir bieten 10 Tagesreise mit 7 Tage ANGELN vor der Insel Hitra, einem der besten Angelreviere Norwegens inkl.

- An- und Abreise in komfortablen Kleinbussen (langer Radstand)
- sämtliche Fährüberfahrten, sämtliche Fährüberfahrten, Unterkunft im voll ausgestattetem Ferienhaus direkt am Wasser Vollverpflegung inkl. alkoholfreier Getränke Dieselboote (7,90m) mit Kartenplotter, Farbecholot, GPS
- Betreuung durch unseren deutschen Angelführer

Komplettpreis: 849,00 € pro Person

gel-Scout Schwerin, Lärchenallee 2, 19057 Schwerin



Fon: (03375) 215 541 Fax: (03375) 215 542

Storkower Str. 22 • 15711 Königs Wusterhausen

Ihr Spezialist für:

Karpfenangeln - Meeresangeln Spinnfischen und Allround-Zubehör

Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-14.00 Uhr

Angelshop Erkner Wir sind umgezogen. Sie finden uns ab sofort im: **Bootsparadies Gosen** Angelbedarf, Bootszubehör, Yachtausrüstung Am Müggelpark 23 15537 Gosen 15537 Gosen Tel.: 03362 / 88 63 203 A DOTS Paradie/

Angelteiche Stolpe



Wir haben zum Angeln

Forellen, Lachsforellen, Saiblinge, Karpfen, Stör etc.

· 16278 Angermünde · loewe.thomas@t-Tel. 03331/324 01 · Fax 03331/203 79 Öffnungszeiten: Ostern bis Ende Oktober Donnerstag bis Sonntag 8.00 bis 17.00 Uhr



ALLE MARKEN – ALLE TRENDS

Versand: www.fishingpro.de Ebay: fishing-pro-brandenburg

Upstallstr. 12 · 14772 Brandenburg an der Havel Tel.: 03381/300621 · Fax: 03381/7999897 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Sa. 9.30-13.30 Uhr



Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige im Märkischen Angler.

Die nächste Ausgabe erscheint pünktlich zur Weihnachtszeit am 07.12.2017. Anzeigenschluss ist am 07.11.2017

Fordern Sie jetzt Ihr Angebot an!

Telefon 030/695 665 974 oder dunst@gcmberlin.de



DER MÄRKISCHE FISCHER

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESFISCHEREIVERBANDES BRANDENBURG/BERLIN E.V.

Ausgabe 62 | Oktober bis Dezember 2017



Liebe Leserinnen und Leser des "Märkischen Fischers",

der Sommer ist inzwischen fast Geschichte und dürfte vom Wetter her in diesem Jahr so ganz nach dem Geschmack unserer Teichwirte gewesen sein. Relativ warm und vergleichsweise hohe Niederschlagsmengen müssten die idealen Voraussetzungen für gute Abfischergebnisse in der Karpfenteichwirtschaft geboten haben. Forellen und Saiblinge in Teichen und Rinnenanlagen werden bei dem Wasserangebot die warmen Wochen hoffentlich gut überstanden haben und in den kommenden Wochen und Monaten bei gutem Wasserangebot ordentlich abwachsen.

Ganz anders sieht die Situation für viele Landwirte und Hausbesitzer aus, die teils noch immer unter den Folgen der Überschwemmungen nach den starken Niederschlägen zu leiden haben. Im Zuge der Debatte zur Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes meinten Vertreter aus der Landespolitik, unser Vorschlag zur Beitragsdifferenzierung nach Nutzungsarten würde die Lasten zu stark auf den Siedlungsraum und damit auf die Flächeneigentümer in Ortslagen abwälzen. Nach den Bildern aus Leegebruch, Oranienburg und anderen Orten haben hoffentlich auch die letzten Zeitgenossen verstanden, wie wichtig die Gewässerunterhaltung auch für die Menschen im Dorf oder in der Stadt ist. Voraussichtlich Ende des Monats wird der Landtag das überarbeitete Wassergesetz verabschieden. Dann wird sich zeigen, wie wichtig den Abgeordneten wettbewerbsfähige Fischereibetriebe und Teichwirtschaften

tatsächlich sind und ob sie ihrer Verantwortung als Gesetzgeber gerecht werden.

Ein dickes Lob hat sich Frau Dr. Schilde, Staatssekretärin im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL), verdient. Im vergangenen Jahr sprach sie auf dem Deutschen Fischereitag in Potsdam davon, sich für Lösungen der Konflikte rund um die Schäden durch geschützte Tierarten einzusetzen. In der Folge hat das Land Brandenburg die Probleme nicht nur in den Konferenzen der Umwelt- bzw. der Agrarminister thematisiert. Im Nachgang zum Besuch von EU-Kommissar Karmenu Vella reiste Frau Dr. Schilde in Begleitung des Abteilungsleiters Naturschutz im MLUL, Herr Dr. Frank Reichel, und unserem Geschäftsführer nach Brüssel, um mit hochrangigen Vertretern der Generaldirektion Umwelt über die Probleme und mögliche Lösungsansätze im Umgang mit Kormoran, Biber und Wolf zu beraten. Die nicht nur aus Sicht unseres Verbandes überfällige Änderung des Schutzstatus dieser Arten wurde von den Gesprächspartnern in Brüssel zunächst rundweg abgelehnt. Sie versprachen Staatssekretärin Dr. Schilde aber, gemeinsam mit ihr an Lösungen der geschilderten Probleme zu arbeiten.

Die nächsten Gespräche werden im Herbst hier in Brandenburg stattfinden, nachdem sich die Vertreter der Generaldirektion Umwelt vor Ort auch über das Ausmaß der Schäden durch Kormorane und Biber in Teichwirtschaften sowie die Folgen auch für andere, geschützte Arten und das Gesamtprojekt NATURA 2000 informiert haben. Wir werden zudem unsere Kontakte zu verschiedenen Abgeordneten des Europaparlaments nutzen, um uns auch deren Unterstützung für die notwendigen Änderungen im Umgang mit den Konflikten um nicht mehr gefährdete, aber dennoch weiter streng geschützte Tierarten zu sichern. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit Unterstützung von EU-Kommissar Vella, unseren Ansprechpartnern im Europaparlament und unserem Fachministerium in dieser Frage endlich substanzielle Fortschritte erzielen

Jetzt zu einem Thema, das mir besonders am Herzen liegt. Am 24. September 2017 finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Meinungsforscher überschütten uns seit Monaten mit Umfrageergebnissen und den aus ihrer Sicht wahrscheinlichen Konstellationen in der Bundespolitik. Ganz gleich, welche politischen Präferenzen jede bzw. jeder Einzelne von Ihnen hat und wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit der einen oder anderen Partei und deren Protagonisten sind - nutzen Sie Ihre Chance und gehen Sie zur Wahl! Demokratie lebt von der Mitbestimmung und eine niedrige Wahlbeteiligung nützt zu allererst immer den Vertretern extremer Positionen. Neben dem Kreuz auf dem Wahlzettel eröffnet Ihnen die Wahl aber weitere Möglichkeiten. Denn jetzt, kurz vor der Wahl, suchen die Politiker und Parteifunktionäre ganz besonders intensiv die Nähe zur Wählerschaft. Das ist Ihre Chance, auf Versäumnisse, Fehler oder aber auch erfreuliche Entwicklungen in der Politik hinzuweisen und Ihre Sicht der Dinge zu schildern. Auch das ist Mitbestimmung! Denn die Stimmung auf der Straße wirkt natürlich in die Parteigremien hinein. Das setzt voraus, dass Sie den Dialog mit den Wahlkämpfern suchen und mit guten Argumenten konfrontieren.

In der Geschäftsstelle unseres Verbandes hat man sich die Wahlprogramme der wichtigsten Parteien aus der fischereilichen Perspektive angesehen. Lars Dettmann legt die Ergebnisse auf den folgenden Seiten dar. Ich kann Sie nur ermuntern, seinem Beispiel zu folgen und auch mal abseits der großen politischen Themen in den Wahlprogrammen nach Aussagen zu suchen, die Sie ganz unmittelbar betreffen. Auch Sie werden überrascht sein, was sich dort teilweise für Aussagen finden. Informieren Sie sich, bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und stimmen Sie mit darüber ab, wer im nächsten Deutschen Bundestag auch Ihre Interessen vertritt!

Ihr Gernot Schmidt Präsident des Landesfischereiverbandes Brandenburg/Berlin



Novelle des Wassergesetzes Schlussspurt mit Fachgespräch und Anhörung im Landtag

■ Mit Ausnahme des Fischereigesetzes ist wohl keine gesetzliche Materie für die Fischer und Angler des Landes von solch großer Bedeutung, wie das brandenburgische Wassergesetz und dessen Ausführungsbestimmungen. Nicht umsonst hat das "Forum Natur Brandenburg" deshalb in den vergangenen Monaten die Novelle dieser Vorschriften in den Fokus seiner Aktivitäten genommen. Nunmehr steht das neue Wassergesetz kurz vor der Verabschiedung durch den brandenburgischen Landtag und so war vor und während der diesjährigen Sommerpause nochmals erhebliche Bewegung in diese Diskussion gekommen.

Auch wenn sich dabei verhärtete Fronten in der überaus entscheidenden Frage der zukünftigen Mitgliedschaftsregelung in den Gewässerunterhaltungsverbänden (GUV) abgezeichnet haben, so hat sich der Agrar-Ausschusses des Landtages doch wie selten zuvor intensivst, im Rahmen eines Fachgespräches im Juni und einer formellen Anhörung im Juli, dieser sehr komplexen und speziellen Gesetzesmaterie angenommen.

Im Rahmen des Fachgesprächs stand die auch für die Fischer und Angler des Landes sehr bedeutende Frage einer zukünftigen Differenzierung der Beiträge im Fokus. Die Verbände im "Forum Natur Brandenburg" hatten diesbezüglich mit ihrem Faktorenmodell im Verhältnis von 0,4/1/4 einen handhabbaren Vorschlag gemacht, der die momentan bestehende Gerechtigkeitslücke im Rahmen der Zahlung der Beiträge nach verschiedenen Landnutzungsarten schließen könnte. Der parlamentarische Raum hatte diesen Vorschlag im Rahmen verschiedener Änderungsanträge zunächst dahingehend aufgegriffen, dass dieses Modell auf dem Wege einer Verordnungsermächtigung zukünftig durch jeden einzelnen GUV individuell geregelt werden könnte.

In diesem Ansatz sahen sowohl die Verbände, aber auch die betroffenen GUV die erhebliche Gefahr, dass es zukünftig zu einer vollkommenen Zersplitterung des Beitragswesens kommen könnte, welches mehr Unklarheiten als Klarheit schafft. Daher ist es im Grundsatz zu begrüßen, dass der politische Raum nun eine Anregung aus dem Fachgespräch aufgenommen hat und "Faktorkorridore" möglich machen will.

Bezüglich der Steganlagen hatten die Verbände eine Änderung des Paragrafen 87 des Bbg-WG vorgeschlagen, die jedoch bislang von der zuständigen Landesverwaltung kategorisch abgelehnt wird. Ziel war es dabei, dass bei zukünftiger Anlage von Stegen den berechtigten Interessen der Fischereiausübungsberechtigten angemessen Rechnung getragen und im Falle einer Genehmigung entgegen dieser Interessen, eine klare Entschädigungsregelung fixiert werden sollte. Bewegung war auch in die von unseren Anglern sehr zu Recht geforderte Frage der zukünftigen Befahrbarkeit der Gewässer mit Elektromotoren im Rahmen der Ausübung der Angelfischerei gekommen.

Zuletzt haben nun die beiden Regierungsfraktionen unmittelbar nach der Sommerpause Anfang September einen sogenannten Neudruck ihres Änderungsantrages vorgelegt. Darin nehmen diese in der Tat eine Reihe von Anregungen der Verbände auf, so beispielsweise das Differenzierungsmodell in drei "Vorteilsgebietstypen". Allerdings setzen sie keine dieser Vorschläge auf der Ebene des Gesetzes um, sondern stellen die konkrete Neufassung durch sogenannte "Verordnungsermächtigungen" für das zuständige Ministerium gänzlich in das Belieben der Landesverwaltung.

Besonders unverständlich ist, dass die Neuregelungen schwerwiegende handwerkliche Fehler beinhalten, wie beispielsweise für die Rechtsverordnung eine dreimonatige Zustimmungsfrist des zuständigen Landtagsausschusses, die aber lediglich eine "Benehmensregelung" vorsieht, was Zustimmungsfrist schlichtweg konterkariert.

Für die Fischereiwirtschaft ist es ganz besonders unverständlich, dass die für sie extrem wichtige Neuregelung für ein Mitspracherecht beim Neubau von Stegen, im günstigsten Fall auch für eine Entschädigungsregelung für den Fall, dass ein neu gebauter Steg zu Beeinträchtigungen fischereiwirtschaftlicher Belange führt, nicht mit aufgenommen wurde. Lediglich die von den Verbänden massiv geforderte Öffnung der Befahrbarkeit unserer Gewässer für die Angelfischerei mit Elektromotoren soll auf dem Verordnungsweg im Grundsatz ermöglicht werden.

Es kommt nicht von ungefähr, dass die Landespresse in Kommentaren zutreffend anmerkt, dass "der Landtag als Gesetzgeber



damit das Heft des Handelns aus der Hand gibt" und damit unverständlicher Weise "jene Ministerialbürokratie zum Zuge kommen soll, die schon den ersten untauglichen Gesetzesentwurf fabriziert hatte". Die Verbände haben daher zusammen mit dem nun federführenden "Städte- und Gemeindebund", der geschäftsordnungsgemäß zu einer dritten schriftlichen Stellungnahme aufgefordert ist, eine verbandsübergreifende Positionierung vereinbart.

Dass die Abgabe dieser Stellungnahme mit einer verfassungsgesetzlich fragwürdigen Frist von knapp zwei Wochen zur Einreichung um 10:00 Uhr am Tag der Sondersitzung des Ausschusses vorgesehen ist (der um 10:00 Uhr beginnt!), lässt die Verbände daran zweifeln, ob hier bei einigen Akteuren wirklich der Wille besteht, zu einer praktisch handhabbaren Neuregelung der wasserrechtlichen Vorschriften zu gelangen. Schlussendlich liegt der Verbändevorschlang mit einem Gesetzesantrag der CDU-Fraktion aber auf dem Tisch und auch auf der Seite einiger Parlamentarier der Regierungsfraktionen ist überdeutlich, dass man sich eigentlich etwas anderes wünscht!

Gregor Beyer Geschäftsführer des "Forum Natur Brandenburg"



Tierschutz und Politik – wohin geht die Reise?

■ Bevor der Mensch begann, Tier zu domestizieren und als Haustiere zu halten, waren Jagd und Fischerei als Form des Nahrungserwerbs überlebenswichtig. Die Selbstverständlichkeit des Prinzips von Fressen und gefressen werden hat seinerzeit mit einiger Sicherheit niemand hinterfragt – wer überleben wollte, hatte andere Sorgen.

Aber auch mit der Tierhaltung blieb es über Jahrtausende selbstverständlich, dass Schwein, Schaf, Ziege, Huhn & Co. geschlachtet werden mussten, wenn man selbst satt werden wollte. Hausschlachtungen – noch vor wenigen Jahrzehnten Normalität – sind heute schon fast etwas Exotisches. Zwar ist der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch in unserer Wohlstandsgesellschaft so hoch wie nie zuvor, aber das Schlachten und damit das Töten von Tieren wurde in Schlachthöfe delegiert. Das Fleisch liegt im Supermarkt in der Theke: aussuchen – bezahlen – fertig. Das ist einfach und im Vergleich zu früheren Zeiten extrem zeitsparend.

Und so hat unsereins in unserer Wohlstandsgesellschaft viel Zeit, um sich am Küchentisch gleich neben dem vollen Kühlschrank so seine Gedanken zu machen oder sich anderweitig zu beschäftigen. Nur ein kleiner Teil der Menschen nutzt die gewonnene Freizeit heute noch, um sich durch Fischen, Jagen oder eigene Tierhaltung zumindest zum Teil selbst zu versorgen. Der große Rest der Wohlstandsgesellschaft hat dazu keinen Bezug mehr und wird damit empfänglich für Kampagnen. Mit Thesen, für die man vor dreißig Jahren noch aus dem Dorf gejagt worden wäre, schafft man es heute zur besten Sendezeit in Talkshows und appelliert dort mit gewichtigen Worten an das Gewissen der Mitmenschen. Und auch die übrige Medienlandschaft mischt gerne mit. Je verquerer die Ansichten, desto interessanter wird die Story.

Wenn PETA eine Strafanzeige wegen Tierquälerei gegen einen Angler erstattet, weil er mit ein paar Schulkindern ein "Schnupperangeln" veranstaltet, wird daraus eine Meldung im Nachrichtenblock. Wenn PETA und der Tierschutzbund gemeinsam Strafanzeige gegen die Veranstalter des Memminger Fischertages erstatten, bringt das halbseitige Artikel in der Tagespresse. Dass solche Anzeigen ins Leere gehen und von der zuständigen Staatsanwaltschaft eingestellt werden, ist dann aber nur sehr selten eine Schlagzeile wert. Justiz und Medien werden mit dieser Masche zu Werkzeugen der Öffentlichkeitsarbeit von Tierschutz bzw. Tierrechtsvereinen. Und solche Kampagnen wirken – insbesondere bei Bewohnern der Innenstädte. Massentierhaltung? Empörend! Fische angeln und töten? Wie kaltblütig! Im Wald auf Rehe oder Hirsche schießen? Diese Mörder!

Spätestens beim Blick in die aktuellen Parteiprogramme zur Bundestagswahl wird klar, dass diese diffusen und von Fakten losgelösten Vorurteile inzwischen auch die Politik erreicht haben. Was bedeutet es, wenn z.B. DIE LINKE für Umwelt- und Tierschutzverbände ein umfassendes Verbandsklagerecht fordert? Deutschland hat ein Tierschutzgesetz mit nachgeschalteten Verordnungen. Diese regeln Haltung, Transport, Schlachtung und was sonst rund die Tierhaltung noch zu regeln ist. Die Umsetzung dieser Regeln obliegt den zuständigen Veterinärbehörden, die vor

Ort kontrollieren dürfen und dies nach Hinweisen auf mögliche Missstände auch tun. Beim erwähnten Memminger Fischertag sind gleich mehrere Amtsveterinäre zugegen und dennoch erstatten PETA und der Tierschutzbund Strafanzeige. Bislang vergeblich – die traditionsreiche Veranstaltung fand auch in diesem Jahr wieder statt.

Mit einem "umfassenden Verbandsklagerecht" ausgestattet, ließe sich hingegen jede genehmigungspflichtige Veranstaltung - damit auch jedes organisierte Gemeinschaftsfischen - per Klage vor dem zuständigen Verwaltungsgericht blockieren. Geklagt wird dann gegen die Genehmigung durch die zuständige Fischereibehörde. Der Antragsteller und Veranstalter selbst wird vom Gericht bestenfalls beigeladen und hat dann neben zusätzlicher Arbeit unter Umständen auch noch einen Teil der Anwalts- und Gerichtskosten am Hals. Die Verwaltungsgerichte stöhnen schon jetzt unter der enormen Arbeitsbelastung. Die Verfahren ziehen sich teils über Jahre hin. Und bevor das Gericht nicht entschieden hat, wird eine Behörde sich mit weiteren Genehmigungen für vergleichbare Veranstaltungen schwer tun.

Aber auch gegen andere, genehmigungspflichtige Vorhaben stünde mit einem "voll umfassenden Verbandsklagerecht" Weg für Blockaden offen. Neben Stallanlagen der Landwirtschaft würde sicher auch sehr schnell der Betrieb von Angelteichen als wichtige Vermarktungsform der Fischzuchtbetriebe im Land zum Ziel juristischer Aktionen. Mit einem Verbandsklagerecht ausgestattete Verbände entwickeln eine unglaubliche Kreativität, wie wir beim Naturschutzrecht seit Jahren erleben. Mit angedrohten Klagen gegen Infrastrukturprojekte und nachfolgenden außergerichtlichen Einigungen haben sich einzelne Verbände ein völlig neues Geschäftsmodell erschlossen. Um die Projekte umsetzen zu können, fließen großzügige Spenden oder werden mit dem Geld der Investoren Stiftungen gegründet, welche selbstredend von denen überwacht werden, die zuvor mit Klage gedroht haben.

Wenn wir solche Auswüchse beim Tierschutzrecht noch verhindern wollen, wird es höchste Zeit! Tierhalter, Jäger, Fischer und Angler sind gut beraten, gegenüber der Politik gegenüber unmissverständlich klar zu machen, was sie von diesem Trend halten. Bislang ist dazu nur sehr wenig zu hören. Das liegt mit Sicherheit auch daran, dass kaum jemand sich die Mühe macht, Wahlprogramm auch mal aus diesem Blickwinkel unter die Lupe zu nehmen. Was Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und auch die SPD zum Thema Tierschutz in ihre aktuellen Programme geschrieben haben, sollte als Weckruf ausreichen. Als Landesfischereiverband werden wir uns dieses Themas umgehend annehmen und uns dazu auch mit anderen betroffenen Verbänden abstimmen. Aber auch jeder Einzelne kann aktiv werden. In den letzten Tagen des Bundestagswahlkampfes bietet sich an den Infoständen der Parteien reichlich Gelegenheit, die Wahlkämpfer mit unserer Sicht der Dinge zu konfrontieren.

Lars Dettmann Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin



Ein "Schnupperangeln" mit den Kindern – ist das in Zukunft noch möglich?

Bundestagswahl 2017 Die Parteien im Check

Die Qual der Wahl? Ein Blick in die Programme einzelner Parteien fördert Erfreuliches, aber auch böse Überraschungen zutage.

Am 24. September wird der nächste Deutsche Bundestag gewählt. Insgesamt 48 Parteien treten in diesem Jahr an. Davon haben nach derzeitigem Stand die AfD, die CDU, die FDP, Bündnis90/Die Grünen, DIE LINKE und die SPD Chancen auf den Einzug in den Bundestag. Deshalb wurden für diesen Artikel die Wahlprogramme dieser Parteien nach Aussagen zu Themenbereichen abgeklopft, die Angler, Erwerbsfischer und Fischzüchter aktuell bewegen.

Neben der Frage, ob es konkrete Aussagen zur Fischereipolitik gibt, wurde auch nach Aussagen zum Umgang mit geschützten Arten und möglichen Korrekturen bei deren Schutzstatus gesucht. Ebenfalls interessant und wichtig sind mögliche Aussagen bezüglich der weiteren Ausgestaltung der Naturschutzpolitik im Hinblick auf Nutzungseinschränkungen und Verbote in Schutzgebieten (siehe geplante Angelverbote in Teilen von Nord- und Ostsee) sowie die Übertragung weiterer Flächen der öffentlichen Hand an Naturschutzorganisationen bzw. -stiftungen. Denn auch auf diesem Wege wurden vielfach die Nutzungsmöglichkeiten für Angler, Erwerbsfischer und Fischzüchter zum Teil erheblich eingeschränkt. Und angesichts der Kampagnen von Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen gegen Angler, Erwerbsfischer und Fischzüchter haben wir in den Wahlprogrammen auch nach Ankündigungen gesucht, solchen Organisationen in Zukunft gar ein Verbandsklagerecht einzuräumen.

Im Folgenden haben wir für die oben genannten Parteien Zitate aus deren aktuellen Wahlprogrammen zu eben diesen Themen aufgelistet. Sobald es nach der Wahl an die Regierungsbildung geht, versuchen Koalitionspartner möglichst viele Punkte aus ihren Wahlprogrammen in den Koalitionsvertrag einzubringen und so zum Gegenstand der Regierungspolitik bis 2021 zu machen. Die Wahlberechtigten haben es in der Hand, welche Parteien sich mit ihren Vorstellungen in einen solchen Koalitionsvertrag einbringen.

Deshalb die dringende Bitte: gehen Sie zur Wahl und setzen Sie Ihre Kreuze für die Erstund Zweitstimme mit Bedacht!

Hier nun die Aussagen der Parteien in Ihren Wahlprogrammen zu den dringendsten Fragen der Berufsfischerei sowie der Freizeitangler.

Konkrete Aussagen zur Fischereipolitik?



Keine Angaben



"Das Leben in den Meeren steht auch durch zweifelhafte Fischereipraktiken, wie den Einsatz

von Grundschleppnetzen, und zu hohe Fischereiquoten massiv unter Druck."





"Wir wollen eine Fischerei, welche die Bestände erhält und den Natur- und Tierschutz sichert.

Dazu soll die Grundschleppnetz-Fischerei beschränkt werden. Allgemeine Angelver-

bote für die Freizeitfischerei (zum Beispiel in Natura-2000-Gebieten in der Ausschließlichen Wirtschaftszone der Nord- und Ostsee) halten wir indes für unverhältnismäßig. Das Grundnahrungsmittel Fisch ist durch die Überfischung der Meere gefährdet. Wir sehen in einer modernen und nachhaltig wirtschaftenden Aquakultur einen Schlüssel zur Lösung dieses Problems. Deshalb sollen die Rahmenbedingungen für solche Aquakulturen entbürokratisiert werden."

DIELINKE. "Wir setzen uns für den Schutz der NATURA-2000-Schutzgebiete in Nordund Ostsee ein. Die Schutzgebiete sollen frei von Fischerei, militärischer Nutzung, Ressourcenabbau und sonstigen wirtschaftlichen Eingriffen sein. Wir wollen alternative Fangmethoden fördern, um auf grundberührende (Schleppnetze) und lebensraumschädliche Methoden zu verzichten, und eine nachhaltige Fischerei mit Fangquoten betreiben, die auf wissenschaftlichen Empfehlungen basieren."

werden wir Fischerei und andere SPD Nutzungen naturschutzgerecht regeln. Gleichzeitig unterstützen wir die Fischerei dabei, nur noch umweltgerechte Fangmethoden einzusetzen. Der Überfischung unserer Meere werden wir durch eine Umsetzung der wissenschaftlichen Fangmengenvorgaben entgegenwirken. Wir reduzieren die Verschmutzung von Nord- und Ostsee durch Plastik, Fischereimüll und Nährstoffeinträge sowie durch Lärm."

"In unseren nationalen Gewässern

Korrekturen beim Artenschutz für Kormoran & Co?



Keine Angaben



"Um die biologische Vielfalt zu schützen, werden wir dafür sorgen, dass die bestehende

Gesetzgebung im Naturschutzbereich konsequent umgesetzt und wo nötig an die Erfordernisse des Naturschutzes angepasst wird."

CSU#+

CDU "Artenschutz ist wichtig und unverzichtbar. Um Fehlsteuerungen zu verhindern, soll der Schutzsta-

tus von Tieren und Pflanzen allerdings im Lichte der Populationsentwicklung regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden."



"Wir wollen den Flickenteppich der Kormoranverordnungen in



Dieser Vogel bedarf keines Schutzes, sondern eines Managements.

"Um die Natur nachhaltig zu schützen und biologische Vielfalt zu erhalten, müssen die EU-Naturschutz-Richtlinien und ihre nationalen Entsprechungen umgesetzt und finanziell gestützt werden."



Weitere Einschränkungen der fischereilichen Nutzung durch Ausweisung von Schutzgebieten und /oder Übertragung von Flächen an NGO's?

"Die Interessen unserer Bürger im Gesundheits- und Verbraucherschutz, im Tier- oder Naturschutz müssen in einer globalisierten Welt vertreten unseren Defürhwaselsen wirde des Schutz

ten werden. Dafür brauchen wir hohe Schutzstandards und einen eindeutigen Umgang mit unterschiedlichen Standards."



"In Naturschutz gebieten sollen die Ziele des Naturschutzes Vorrang vor allen anderen Nut-

zungen haben. Den Biotopverbund wollen wir bundesweit ausbauen und Schutzgebiete ambitioniert umsetzen und managen und großflächige Wildnisgebiete aus der Nutzung nehmen."

"Nutzungsfreie Meeresschutzgebiete sollen dafür sorgen, dass sich das Ökosystem Meer erholen kann, auch in Nord- und Ostsee. Kurzfristig müssen Naturschutzgebiete frei von Grundschleppnetzen und Stellnetzen sein, die den Meeresboden umpflügen und Schweinswale beziehungsweise Seevögel ersticken und ertrinken lassen. Mittelfristig dürfen in der gesamten Ost– und Nordsee nur noch alternative Fischfangmethoden zum Einsatz kommen, um die Fischerei in Einklang mit der Meeresumwelt zu bringen."



"Wir Freie Demokraten wollen die Zukunft der Artenvielfalt sichern. Dabei setzen wir bevor-

zugt auf freiwillige Maßnahmen und den ei-



Die Fangquoten für den Dorsch wurden bereits kräftig nach unten korrigiert und auch ein generelles Fangverbot in Schutzgebieten ist noch lange nicht vom Tisch.

gentumsfreundlichen Vertragsnaturschutz. In diesem Sinne planen wir, die Bundesprogramme "Biologische Vielfalt" und "Wiedervernetzung", die in unserer Regierungszeit aufgelegt wurden, weiter auszubauen, um Lebensräume zu erhalten und miteinander zu verbinden."

"Wir wollen die Umsetzung der "Nationalen Strategie für biologische Vielfalt' zügig vorantreiben. Dafür muss ein länderübergreifend zusammenhängender Biotopverbund geschaffen werden. Öffentliche Flächen sollen öffentlich bleiben und bestehende Lücken geschlossen werden."

"Naturschutzflächen gehören in öffentliche Hand und dürfen höchstens an Naturschutz und Umweltverbände vergeben werden."

"Das nationale Naturerbe wollen wir sichern und ausweiten – finanziert durch einen Naturerbe-Fonds. Auch über diese Flächen hinaus müssen Gebiete zur WildnisEntwicklung ausgewiesen werden, um das 2020-Ziel von zwei Prozent Wildnis zu erreichen."

"Naturschutz- und Biodiversitätsziele müssen zukünftig in andere Politikbereiche integriert werden, um den Erhalt von Natur und Biodiversität zu gewährleisten. Dafür müssen die Umweltverwaltungen mit mehr Personal ausgestattet werden."

"Die Maßnahmen aus der Naturschutz-Offensive 2020 müssen umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Bundesländern werden wir das nationale Ziel von zwei Prozent großflächiger Wildnisgebiete in Deutschland vorantreiben. Außerdem werden wir das Bundesprogramm Blaues Band zur Renaturierung von Flüssen und Auen umsetzen. Weitere naturschutzrelevan-

te und ehemals militärisch genutzte Liegenschaften werden wir für den Naturschutz und künftige Generationen sichern."

Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände?



Keine Angaben



"Um den Tierschutz effektiver durchsetzen zu können, werden wir ein bundesweites Ver-

bandsklagerecht für Tierschutzorganisationen schaffen und einen Bundesbeauftragten für Tierschutz einsetzen."



Keine Angaben

Keine

Angaben



"Wir setzen uns für die gesetzliche Verankerung und vollumfängliche Ausweitung der Verbandsklagerechte für Umwelt-, Natur- und Tierschutzvereinigungen und Einzelne im Sinne der Aarhus-Konvention ein."

"Wir wollen eine Ombudsstelle (Ein Ombudsmann bzw. eine Ombudsfrau erfüllt die Aufgabe einer unparteiischen Schiedsperson, Anm. der Red.) für einen besseren Tierschutz. Mit einem Verbandsklagerecht werden wir anerkannten Tierschutzorganisationen die rechtliche Handhabe geben, wirkungsvoller gegen Tierschutzverstöße vorzugehen."

Lars Dettmann Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin



Angler und Fischer sorgen mit Besatzmaßnahmen für den Erhalt des Aals in unseren Gewässern.

Forderung nach totalem Aal-Fangverbot in der Ostsee

Am 29. August hat die EU-Kommission ihren Vorschlag für die Fangquoten in der Ostsee ab dem Jahr 2018 vorgelegt. Das wäre für uns im Binnenland an sich ohne Belang, wenn darin nicht auch die Forderung nach einem totalen Aal-Fangverbot für die Berufs- und Angelfischerei enthalten wäre. Begründet wird diese Forderung mit dem schlechten Zustand der Aalbestände insgesamt. Über diesen Vorschlag wird die Kommission in den kommenden Wochen mit dem EU-Parlament und dem EU-Rat (Vertreter der Mitgliedsstaaten) diskutieren. Sollte sich die EU-Kommission mit diesem Vorschlag wirklich durchsetzen, dürften weitere Fangverbote für den Aal folgen, von denen dann auch das Binnenland betroffen sein könnte.

Seit dem Jahr 2007 ist die "EU-Aalverordnung" gültig. Ziel der Verordnung: die Fischerei zu erhalten und trotzdem dem Aalbestand wieder auf die Flossen zu helfen. Bedingung dafür ist, dass die Mitgliedsstaaten Managementpläne auf die Beine stellen und darin Maßnahmen festlegen, mit denen eine Abwanderungsrate geschlechtsreifer Aale erreicht wird, die mindestens 40 Prozent der geschätzten Abwanderungsmenge entspricht, die ohne menschliche Beeinflussung der Aalbestände gegeben war. Diese Pläne sind erst seit fünf bis sechs Jahren für die einzelnen Flusseinzugsgebiete in Deutschland am Start. Das jetzt empfohlene Fangverbot für die Ostsee wäre der Einstieg in ein flächendeckendes Fangverbot mit gravierenden Folgen auch für die Fischerei im Binnenland. Allein der Vorschlag der KOM verunsichert die, die in den letzten Jahren auch selbst viel Geld in den Besatz der Gewässer mit Aalen investiert haben. Der Vorstoß ist geeignet, eine Kettenreaktion auszulösen. Bei einem absehbaren Fangverbot wird kein Angler und kein Fischer mehr Geld für Satzaale ausgeben wollen.

Die Franzosen haben aber schon jetzt Probleme, die von der Aal-Verordnung vorgegebenen 60 Prozent ihrer Glasaalfänge für Besatzzwecke zu vermarkten – die Nachfrage ist in der Größenordnung nicht da. Um die Fischer dort in Brot und Lohn zu halten, den Schwarzmarkt nicht weiter zu befeuern und keinen Aufstand zu provozieren, subventioniert Frankreich inzwischen massiv den Besatz im eigenen Binnenland. Bei einem wei-

teren Rückgang der Abnahmemengen beim Glasaal für Besatzzwecke durch drohende Fangverbote innerhalb der EU kippt die ganze Strategie der EU-Aalverordnung und zerstört die Wertschöpfungskette vom Glasaalfischer über die Händler bis hin zu den besetzenden Vereinen, Verbänden und Betrieben vor Ort, die für die rasche Erholung der Bestände gebraucht wird. Denn sie sind die Partner, die Besatzmaßnahmen erst möglich machen. Und angesichts der Vielzahl von Wanderhindernissen und dem auch deshalb minimalen natürlichen Aufstieg von Glasaalen in die Binnengewässer wird sich der Zustand der Aalbestände ohne Besatzmaßnahmen auf absehbare Zeit nicht verbessern

Wir setzen deshalb im Moment gemeinsam mit dem Deutschen Fischereiverband, dem Deutschen Angelfischerverband (siehe auch die Pressemitteilung des DAFV auf S. 20 in dieser Ausgabe des "Märkischen Anglers") sowie dem Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur alles daran, dieses Aal-Fangverbot in der Ostsee zu verhindern.

Lars Dettmann Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin



Werbung muss sein!

Unser neues Banner ist fertig. Gedruckt auf stabiler PVC-Plane, Maße 120 x 60 Zentimeter zum Stückpreis von 25,– Euro können es unsere Verbandsmitglieder ab sofort über unsere Geschäftsstelle ordern. Auf Wunsch sind (auf eigene Kosten) auch Modifikationen am Banner bzw. der Druck auf andere Medien möglich.

Rabatt-Aktionen für unsere Mitglieder

■ Wie im letzten Rundbrief mitgeteilt, konnten wir für unsere Mitglieder Sonderkonditionen aushandeln.

Die Subaru Deutschland GmbH gewährt allen Mitgliedern des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin beim Neukauf eines Subaru-Fahrzeugs einen Nachlass von 15 Prozent. Wer auf der Suche nach einem alltagstauglichen Fahrzeug ist, das auch abseits befestigter Landstraßen sehr gut zurecht-

kommt, dem sei ein Besuch auf www.subaru.de empfohlen.

Die Firma Engel-Netze bietet Mitgliedern unseres Verbandes einen Rabatt von 10 Prozent für einen Einkauf, der im Monat September über den Web-Shop unter www.engel-netze.de getätigt wird. Wer also für dieses Jahr noch Netzmaterial, Leinen, Stiefel usw. kaufen möchte, sollte das noch schnell bis zum 30. September auf diesem Wege erledigen. Der Gutschein-Code wurde mit dem letzten Rundbrief verschickt. Er ist nicht übertragbar und kann nur für einen Einkauf benutzt werden.

Wichtig! Alle Rabatt-Angebote gelten nur für unsere unmittelbaren Mitglieder und sind nicht übertragbar. Die beiden Firmen gleichen die Anschriften von Bestellern unter Bezug auf die Rabatt-Aktionen mit uns ab. Wer selbst keinen Mitgliedsbeitrag an den Landesfischereiverband Brandenburg/ Berlin zahlt, steht nicht in unserem Mitgliederverzeichnis und kommt folglich auch nicht in den Genuss der ausgehandelten Konditionen.

Lars Dettmann Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin

Impressun

DER MÄRKISCHE FISCHER erscheint vierteljährlich als Beilage im Märkischen Angler

i. A. des LFV Brandenburg/Berlin e.V. Pfarrgartenweg 2, 14542 Werder/Havel OT Töplitz info@lfvb.org **Chefredakteur:** Marcel Weichenhan Tel.: 0174 9750716, Mail: *Marcel Weichenhan@gmx.de*

Postadresse: siehe LAVB

Redaktionskommission: Lars Dettmann, Dr. Uwe Brämick, Ute Schmiedel Druck: Möller Druck und Verlag GmbH Layout und Konzept: möller medienagentur gmbh

Die Herausgabe der Beilage DER MÄRKISCHE FISCHER wird dankenswerterweise vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft mit Mitteln aus der Fischereiabgabe gefördert.





am 01.10.2017 verkaufsoffener Sonntag

Raubilschtage bei Moritz 29.09. - 01.10.2017

"RESPECT THE FISH" | "CATCH AND RELEASE"



Knicklichter

Ø 3,0/ 4,0 u. 4,5mm, in gelb, rot u. blau, mit 12 Stunden Leuchtdauer

100 Stück ab **7,99€**



statt 795,00€3 nur 349.99€



2kg ab 2,99€ (1,49€/kg)



Brasem, Rotauge, Caramel, Big Fish usw.

500 ml Flaschen ab 1,99€ (3,98€/L)



1kg Beutel nur **2,99€**

Sensas 3000 **Fertigfutter**

Bremes, Gardons, Etang, Lake usw.



Petzl Kopflampen

in verschiedenen Ausführungen

AWAYACT

PETZL

ab 19,99€

HUMMINBIRD



Humminbird Helix 9 Chirp Mega SI GPS G2N

Generation 2 mit Mega Side/ Down Imaging, Chirp Sonar, GPS u. Dual Beam Plus

statt 2338,00€3

nur 1299,99€



130kg Traglast, Oberfläche aus 600D Nylon

statt 119.00€3

nur 59.99€



sehr stabile Rutentasche mit einer Transportlänge von 1.27.1.45 u. 1,57m

statt 119,95€3

ab 39,99€



Fox Sky Pod

das legendäre Rod Pod von Fox für 3 Ruten. inkl. Buzzerbars u. Transporttasche

statt 450,00€3

nur 279,99€



idealer Kescher zum Landen von großen Fischen, gummierter Kescher-Kopf, Länge 150-220cm, Kopf 60x65x75cm

nur **29,99€**



Meiho Versus VW2070

Transportbox ideal für den Raubfisch-Forellen oder Aal-Angler, auch zum Sitzen geeignet 434x233x271mm

nur 39,99€



= unser früherer Preis, = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers *Bei mit Sternchen gekennzeichneten Artikeln besteht die Möglichkeit, dass diese trotz sorgfältiger Bevorratung kurzfristig ausverkauft sind!
Alle Angebote nur im Ladenlokal Nauen erhältlich - Kein Versand - Nur solange Vorrat reicht - Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, Rechte und Pflichten können daraus nicht abgeleitet werden, Farbabweichungen möglich.

Aktiv Sportartikel GmbH Alfred-Nobel-Str./Ecke Siemensring 14641 Nauen

Telefon (03321) 74 86 408 moritzangelsport@t-online.de www.moritz-bb.de

Offnungszeiten:

Mo - Fr: 9:00 - 20:00 Uhr 9:00 - 16:00 Uhr